

Verbreitung und Vorkommen der Geburtshelferkröte *Alytes obstetricans* (LAURENTI, 1768) (Amphibia, Anura) in Thüringen

H. UTHLEB, Erfurt & U. SCHEIDT, Erfurt

„Es wäre eine interessante Arbeit für die Lokalforscher Thüringens,
die jetzige Grenze ihrer Verbreitung festzustellen“

W. WOLTERSTORFF (1891)

„*Alytes obstetricans* und *Triton palmatus* im Thüringer Wald“

Zusammenfassung

Die Geburtshelferkröte ist auf die westlichen Teile Thüringens beschränkt und besiedelt die stärker atlantisch getönten Hügel- und Bergländer. Durch Thüringen verläuft ein Teil der nordöstlichen Arealgrenze. Die bekannten Fundorte der Art in Thüringen werden aufgelistet. Die vertikale Verbreitung umfaßt Höhenlagen zwischen 185 und 780 m über NN.

Summary

The Distribution of the Midwife Toad *Alytes obstetricans* (LAURENTI, 1768) (Amphibia, Anura) in Thuringia

The Midwife Toad is distributed in the western parts of Thuringia in hilly and mountain landscapes with influence of oceanic climate. In Thuringia it reaches the north-easternmost part of its distribution range. All known sites of with records of *Alytes obstetricans* in Thuringia are noted exactly. The altitude distribution embraces 185 to 780 m above sea level.

Key words: Amphibia, Anura, *Alytes obstetricans*, Thuringia, distribution, altitude distribution

1. Einleitung

Die Geburtshelferkröten der Gattung *Alytes* – mit ihrer einzigartigen Fortpflanzungsbiologie – sind für die westliche Paläarktis endemisch. Das Evolutionszentrum dieser Gattung liegt im Gebiet der Iberischen Halbinsel (z. B. ARNTZEN & GARCÍA-PARÍS 1995). Von hier aus besiedelte die bei uns heimische Geburtshelferkröte *A. o. obstetricans* große Teile Westeuropas bis in den Süden der Niederlande und an die Schwelle der Norddeutschen Tiefebene. Hier – entlang der nördlichen Verbreitungsgrenze – reichen die Vorkommen auch am weitesten nach Osten bis in das Gebiet der deutschen Bundesländer Sachsen-Anhalt und Thüringen. Bei Gorenzen im Unterharz in Sachsen-Anhalt (51°34' n. B., 11°21' ö. L.) erreicht die Art den östlichsten Punkt ihres Areals. Durch Thüringen verläuft ein Teil der (nord)östlichen Arealgrenze.



Abb. 1: Eitragendes Männchen im Teichtal bei Hainrode/Hainleite (Landkreis Nordhausen), 22.06.2002, Foto: U. Scheidt. Bei der Paarung, die ausschließlich an Land erfolgt, wickelt sich das Männchen Laichschnüre um die eigenen Fersengelenke und trägt sie bis zum Schlupf der Larven umher. Eine Schnur umfaßt im Mittel 40-45 Eier. Die 130 Eier, welche das abgebildete Männchen mit sich trägt, stammen wahrscheinlich von 3 Verpaarungen.

2. Die Entwicklung des Kenntnisstandes seit dem 19. Jahrhundert

Ob die Art tatsächlich so weit nach Osten dringt, war während des 19. Jahrhunderts lange umstritten. Dies ist bemerkenswert, denn nach der Beschreibung der Art durch LAURENTI (1768) mit der, auf DEMOURS (1741) zurückgehenden, Schilderung ihrer außergewöhnlichen Fortpflanzungsbiologie fand die Geburtshelferkröte das besondere Interesse von Fachleuten und Naturfreunden. Aber noch 1877 schrieb LEYDIG – Professor für Zoologie an der Universität Bonn und eine fachliche Kapazität seiner Zeit – in seinem Standardwerk „Die Anuren Batrachier der deutschen Fauna“: „Die Geburtshelferkröte ... findet sich, was Deutschland anbetrifft, einzig und allein im Rheingebiet. ...Es wollen zwar Einige den Alytes in Deutschland ausserhalb des Rheingebietes gefunden haben. ... Man wird aber kaum zu viel behaupten, wenn man alle diese und ähnliche Aussagen für irrig erklärt und auf Unkenntnis und Verwechslung beruhen lässt.“ Als Beleg führt er Meldungen von Ingolstadt und sogar aus Schlesien an.¹

Deshalb wurde auch die Mitteilung von RIMROD (1841), der „R. obstetricuus, die aschgraue Kröte. Am Hohenstein bei Nordhausen“ erstmals innerhalb des heutigen Bundeslandes Thüringen meldet, lange Zeit nicht ernst genommen, zumal die Schrift nicht weit verbreitet war und WOLTERSTORFF (1893a) dessen Angaben als nicht immer zuverlässig beurteilt.

Bald nach dem Erscheinen von LEYDIGS Werk wurde ein Fund aus den 1860er Jahren bei Stöckey (heute Eichsfeldkreis) mit Spiritusbeleg (!) bekannt (NEHRING 1880, GEITEL 1881).

¹ Beide Gebiete liegen auch nach heutiger Kenntnis außerhalb des Areals der Art.

In einer Besprechung zu WOLTERSTORFF (1888) meint PETRY (1891) bereits um 1884 den Ruf von *Alytes* zwischen Krimderode² und Niedersachswerfen gehört zu haben. WOLTERSTORFF (1891) meldet dann den ersten Fund im Thüringer Wald nahe Eisenach und fing 1892 nördlich Tiefenort bei (Bad) Salzungen einen Metamorphing und Quappen (WOLTERSTORFF 1893b). In unmittelbarer Nähe fand unabhängig davon VOIGT (1892) wenige Tage später ein Männchen mit Eischtüren. Dabei hörte er den Ruf und erinnerte sich an ein Erlebnis aus dem Jahr 1874: „Es war schon nahezu Nacht als wir am Himmelsberg westlich Niedersachswerfen aus einiger Entfernung kurz angeschlagene fast glockenhelle Töne in ziemlicher Anzahl hörten, so dass wir im ersten Augenblick an ferne Herdenglocken erinnert wurden. Doch erkannten wir bei genauem Aufhorchen, dass es sich um die Stimme eines Amphibiums handeln müsste, nur hatten wir keine Ahnung was es sein könnte, und zum Nachforschen war es zu finster.“³

Durch diese verschiedenen Beobachtungen waren alle Zweifel ausgeräumt: Die Feßlerkröte – wie sie damals meist genannt wurde – kommt bis Thüringen hinein vor⁴. Wir finden die o.g. Angaben auch in SCHULZE (1889)⁵, SCHULZE & BORCHERDING (1893), WOLTERSTORFF (1893b)⁶ und REGEL (1895). Letzterer fügt dann in seiner gründlichen und ausführlichen Darstellung zur Biogeographie Thüringens neben der Angabe weiterer Fundstellen um Eisenach hinzu: „Doch ist die charakteristische Stimme in der Saaleaue bei Jena (Kunitz) gehört worden von Prof. R. Semon; Prof. Haeckel bestätigt die Angabe.“ Damit wurde die vermeintliche Verbreitungsgrenze noch einmal um rund 100 km nach Osten versetzt. Zwar gibt DÜRIGEN (1897)⁷ nur Nordhausen und Eisenach als östliche Verbreitungsgrenze an und REGEL (1895) betont ausdrücklich, daß für Jena die Belege noch fehlen, aber durch die Verknüpfung mit dem berühmten Haeckel war diese Meldung anscheinend genügend autorisiert. So wird Jena als östlichster Verbreitungspunkt in der 3. Auflage von Brehms Tierleben (BOETTGER & PECHUEL-LOESCHE 1892) angegeben, diese Aussage finden wir dann in Übersichtswerken zuweilen bis Mitte des 20. Jahrhunderts (z.B. RAMMNER 1956). Eine endgültige Klärung der von Wolterstorff im Eingangszitat formulierten Aufgabe erforderte offensichtlich die Mitarbeit einer größeren Zahl von Faunisten und blieb deshalb späteren Erfassungen vorbehalten.

Allerdings erschienen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts noch einige Arbeiten, die einzelne Lokalitäten aufführen: BRANDES & SCHOENICHEN (1901) [Frauensee b. Eisenach]; PETRY (1910) [aktuelle Bestätigung des Fundes bei Krimderode]; NEUREUTER (1919) [Eichsfeld, ohne konkrete Fundorte]; WIEDEMANN (1928) [Diedorf im Eichsfeld]; LESSER (1955, 1956) [Schmalkalden]; WAGNER (1965) [Bleicherode]. GAYDA (1937, 1940) nennt zahlreiche Fundorte im Raum Eisenach. MÖLLER hat nach einem knappen Bericht über einen Larvenfund bei Schwarzhausen (Lkr. Gotha) (1957) relativ ausführlich die Verbreitung der Geburtshelferkröte in der Umgebung von Mühlhausen dargestellt (1958, 1959, 1962). Die leider unveröffentlicht gebliebene Diplomarbeit von ULLRICH (1955) enthält ebenfalls einige Fundortangaben von *Alytes*: Tanzbuche b. Friedrichroda, sowie mehrere Fundangaben von K. Möller aus der Umgebung von Mühlhausen. Weitere Mitteilungen aus diesem Zeitraum werden im Kap. 4 diskutiert.

² Damalige Schreibweise: Crimderode, heute Ortsteil von Nordhausen.

³ Diese Schilderung findet sich nicht in VOIGT (1892) sondern als Zitat bei WOLTERSTORFF (1893a)

⁴ Deren Glaubwürdigkeit wurde noch unterstrichen durch zahlreiche Neufunde in den benachbarten westlichen Gebieten (Westfalen, Niedersachsen) (s. Zusammenstellung bei WOLTERSTORFF 1893a).

⁵ Enthält Literaturangaben bis 1891

⁶ Darin und bei DÜRIGEN (1897) findet man für das heutige Thüringen noch für 1879 einen Fund bei Heiligenstadt angegeben.

⁷ Die übliche Jahresangabe 1897 bezieht sich auf die Fertigstellung des Werkes. Es ist jedoch ab 1890 in etwa 12 Fortsetzungen erschienen; ein damals weit verbreitetes, übliches Verfahren. Wann der Teil mit dem *Alytes*-Kapitel erschien, konnte leider nicht ermittelt werden.

1977 rief Hans Schiemenz auf, den Amphibien und Reptilien mehr Beachtung zu schenken und als ersten Schritt die Vorkommen der einzelnen Arten zu erfassen (SCHIEMENZ 1977). Dieser Appell hatte ein unerwartet positives Echo: Über einhundert Naturfreunde meldeten Fundorte der heimischen Herpetofauna und bereits 1979 konnte Schiemenz eine erste Übersicht zu den 3 Thüringer Bezirken Erfurt, Gera und Suhl vorlegen, die bereits 1981 in einer deutlich erweiterten Fassung erschien (SCHIEMENZ 1979, 1981). Mit diesen Publikationen war die Verbreitung im großmaßstäbigen Bereich im Wesentlichen bekannt. Nachfolgende Publikationen (SCHIEMENZ & GÜNTHER 1994, GÜNTHER & SCHEIDT 1996, UTHLEB et al. 2003) rundeten das Bild nur noch ab. Lediglich im Bereich des Werraberglandes, der Rhön und an der Verbreitungsgrenze im Thüringer Gebirge bestehen möglicherweise heute noch nennenswerte regionale Kenntnislücken.



Abb. 2: Rufplatz und Larvengewässer der Geburtshelferkröte am Mühlhäuser Landgraben bei Eigenrieden (Unstrut-Hainich-Kreis), 24.05.1999, Foto: H. Uthleb. Vorkommen der Geburtshelferkröte sind oft durch die unmittelbare Nachbarschaft von Larvengewässer und Landlebensraum der Adulti gekennzeichnet. Letztere bewohnen vor allem Mäusegänge oder selbst gegrabene Schlupflöcher auf besonnten und vegetationsarmen Flächen. In solchen Rohböden bzw. unter nackten Gesteinen erwärmen sich die Versteckplätze rasch und bleiben zugleich relativ feucht; nur so werden sie den besonderen mikroklimatischen Anforderungen der Art gerecht.

3. Geographische Verbreitung und Verbreitungsgrenze in Thüringen

Die Geburtshelferkröte ist im westlichen Teil Thüringens in den collinen bis montanen Bereichen verbreitet. Von den Mittelgebirgen werden der Harz und seine Vorländer, Teile der Rhön sowie der Westteil des Thüringer Gebirges und sein südliches Vorland besiedelt. Im Thüringer Wald ist die Nachweisdichte auf der Nordseite des Gebirges geringer als auf der Südabdachung. Hier bestehen größere Unsicherheiten über den genauen Verlauf der Verbreitungsgrenze. Der östliche Teil des Thüringer Gebirges sowie der Kyffhäuser gehören nicht zum Verbreitungsgebiet.

In den Hügelländern des westlichen Thüringens ist sie mit Vorkommen im Eichsfeld, im Dün, in der Hainleite, im nördlichen Hainich und den Hügelländern entlang der Werra in Südwest- und Westthüringen weit verbreitet.

An einigen Bodenabbaustellen reichen ihre Vorkommen bis in die hügeligen Bereiche des ackerbaulich intensiv genutzten Innerthüringer Beckens (vgl. auch LOSKE 1984). Auengebiete größerer Flüsse werden gemieden, wenngleich Fundorte der Art in einigen Abschnitten der Werraue Überschwemmungsflächen fast berühren.

Im mitteleuropäischen Klimakontinuum zwischen atlantischen und kontinentalen Klimaverhältnissen bevorzugt sie atlantisch getönte Gebiete. So läßt sich ihre östliche Verbreitungsgrenze grob mit der 550-mm-Isohyete des mittleren Jahresniederschlags beschreiben, östlich dieser Linie tritt sie im zentralen Thüringer Becken und in den ansonsten geeignet erscheinenden Höhenzügen des Finnekomplexes, der östlichen Hainleite und des Kyffhäusers nicht auf. Allerdings folgt die Verbreitungsgrenze im Thüringer Gebirge dieser Niederschlagslinie nicht. Nach einem anderen Erklärungsansatz, der teilweise ebenfalls mit den Niederschlagsverhältnissen zusammenhängt, zeichnet sich eine Bevorzugung größerer Buchenkomplexe ab. Im östlichen Thüringer Gebirge mit seiner klaren Fichtendominanz und in der östlichen Hainleite, dem Kyffhäuser und dem Finnekomplex mit ihren höheren Eichenanteilen fehlt die Art. Im feinmaßstäblichen Bereich besteht allerdings keine direkte Beziehung zu Buchenvorkommen: Rufkolonien der Art finden sich auch in Fichtenbeständen. Es kann sich daher nur um eine mittelbare Korrelation handeln, deren ursächliche Beziehung nicht verstanden ist (s. auch UTHLEB et al. 2003).

4. Meldungen außerhalb des gegenwärtig bekannten Verbreitungsgebietes

Aufgrund der bereits zitierten Angabe von Semon und Haeckel bei REGEL (1895) vermutete man lange ein Vorkommen der Geburtshelferkröte bei Jena (UHLMANN 1940, 1952, FRANZ 1950, ULLRICH 1955, MATZ & KLEMM 1984). VON KNORRE (1987) hat sich kritisch mit den Meldungen im Großraum Jena auseinandergesetzt. Weil keine Belege vorliegen, hat er die Möglichkeit erwogen, daß es sich um verfrachtete Tiere oder Fehlbestimmungen handelt.

Wir halten insbesondere die den akustischen Bestimmungen von Semon und Haeckel eine Verwechslung mit der Gelbbauchunke für denkbar, die ebenfalls einen hellen, glöckchen-gleichen Ruf besitzt. Bereits SAMIETZ & BELLSTEDT (1988) diskutieren hier eine solche Verwechslung der Rufe. Auch die Ortsangabe „Saale-Aue bei Jena (Kunitz)“ spricht dafür: Dort leben bis heute Gelbbauchunken (vgl. NÖLLERT 1996), während Geburtshelferkröten ansonsten – zumindest in Thüringen – Auen großer Flüsse meiden. Auch die Ilm-Aue bei Großheringen, aus der ULLRICH (1955) am 8. Mai 1955 „in der Nähe der Sümpfe am Bahnhof“ Geburtshelferkröten gehört haben will, ist ein typischer und bekannter Lebensraum der Gelbbauchunke (s. SCHULZE & BORCHERDING 1893).

Darüber hinaus fand SCHMIEDEKNECHT (1927) Geburtshelferkröten „erst vor einigen Jahren“ im Steingraben bei Blankenburg und ULLRICH (l.c.) gibt an, daß der Aquarianer Jecke (Jena) in den Jahren 1929-1935 mehrere *Alytes*-Männchen mit Laichschnüren zwischen Maua und Rothenstein (nahe Jena) gesehen haben will und Birkicht die Art im Orphaler Grund bei Tiefthal⁸ antraf. Diese Berichte sind schwer zu beurteilen. Allerdings fällt auf, daß ULLRICH (l.c.) von Jecke vor allem eine Vielzahl recht außergewöhnlicher Beobachtungen⁹ aus der Umgebung von Jena wiedergibt, die insgesamt dessen Angaben nicht sehr glaubwürdig erscheinen lassen.

⁸ heute Ortsteil von Erfurt

⁹ So den Fund von Fadenmolchen und Rotbauchunken in den Wöllnitzer Wiesen sowie das Vorkommen von Smaragdeidechsen und Moorfröschen bei Rothenstein.

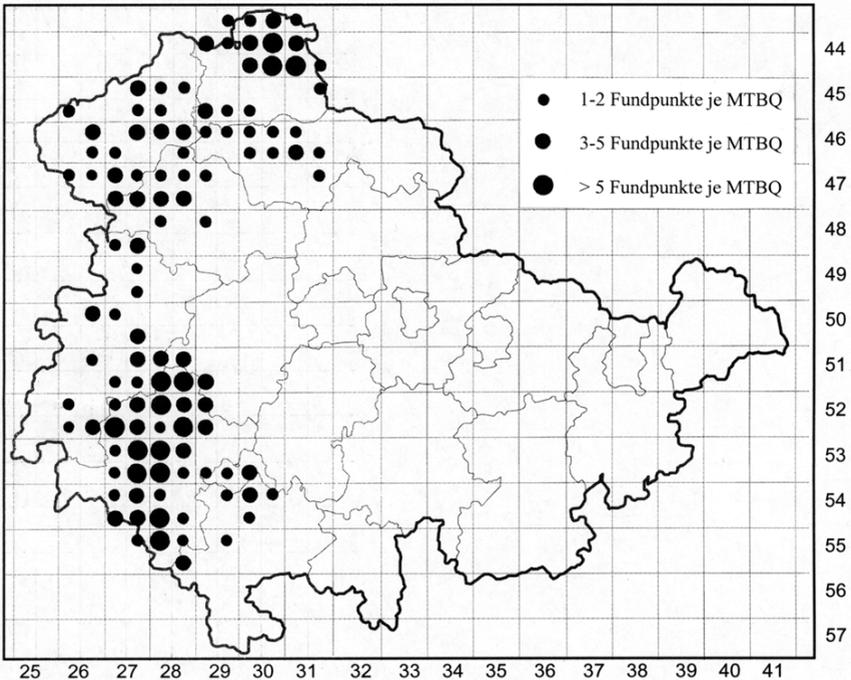


Abb. 3: Verbreitung der Geburtshelferkröte in Thüringen. Die Karte dokumentiert die Fundorte seit 1970 in kumulierter Form. Das vermittelte regional geschlossene Areal darf nicht darüber hinwegtäuschen, daß durch den Rückgang der Art derzeit möglicherweise echte Verbreitungslücken entstehen, die bei dieser Darstellung nicht sichtbar werden. Der östliche Rand der Verbreitung auf dieser Karte stellt mit Ausnahme des Harzgebietes im Landkreis Nordhausen, wo die Vorkommen noch etwas weiter nach Norden und Osten reichen, zugleich einen Teil der (nord)östlichen Arealgrenze der Geburtshelferkröte dar.

Dies trifft auf die Meldungen bei Blankenburg und Tieftal nicht zu, die zudem in besonderem Maße die Habitatansprüche der Geburtshelferkröte erfüllen. Wir möchten deshalb nicht ausschließen, daß die Geburtshelferkröte in der Vergangenheit weiter nach Osten vorgedrungen ist. Möglicherweise hat der Rückgang der Art bereits in der Frühphase faunistischer Erfassung eingesetzt, sodaß sich die maximale rezente Ausbreitung nicht mehr rekonstruieren läßt. Allerdings scheinen uns diese Angaben nicht hinreichend als wissenschaftlich unanfechtbare Aussage gesichert, da Bestätigungen und Belege fehlen (vgl. MAUERSBERGER 1976).

Die hier diskutierten Mitteilungen haben jedoch Eingang in die Verbreitungskarten bei SCHIEMENZ (1979, 1981) gefunden. Mit ausdrücklichem Verweis auf die Diskussion bei VON KNORRE (1987) sind sie in der Karte bei SCHIEMENZ & GÜNTHER (1994) nicht mehr enthalten.



Abb. 4: Lebensraum der Geburtshelferkröte im alten Steinbruch bei Geisleden (Eichsfeldkreis), 25.05.1999, Foto: H. Uthleb. Steinbrüche stellen mit ihrer felsigen Struktur und den vielen Spalten geradezu „überoptimale“ Landlebensräume dar, in denen sich oft auch geeignete (und fischfreie) Gewässer befinden. Sofern vom Abbau beruhigte Zonen vorhanden sind, treffen wir hier hohe Bestände an, die nach Aufgabe des Bergbaubetriebes kurzzeitig zu Massenvorkommen anwachsen können. Durch die voranschreitende Sukzession nehmen die Bestände aber nach einigen Jahren wieder drastisch ab, wenn nicht erneute Eingriffe („Pflegemaßnahmen“) erfolgen.

5. Höhenverbreitung

Die tiefstgelegenen Rufgewässer in Thüringen befinden sich bei 185 bis 190 m über NN im Werrabergland, am Südharz und im nördlichen Thüringer Becken. Die bei SCHIEMENZ (1981)¹⁰ angegebenen 160 m über NN können wir dagegen keinem Fundort zuordnen. In Abb. 5 werden für die Landkreise Nordhausen, Kyffhäuser und Schmalkalden-Meiningen die Höhenverbreitung der Geburtshelferkröte mit der Höhenverbreitung der Erdkröte in diesen Landkreisen verglichen. Unter der Annahme, daß die Erdkröte keine deutliche Präferenz für bestimmte Höhenstufen zeigt, sollte deren Höhenverbreitung ein geeignetes Maß für die vertikale Häufigkeitsverteilung vor allem von stehenden Gewässern darstellen. Somit zeigt sich, daß hinsichtlich der drei ausgewerteten Landkreise eine nennenswerte Anzahl von Gewässern unterhalb 180 m über NN existiert, die von der Geburtshelferkröte jedoch nicht genutzt werden, so daß in diesem Bereich von einer unteren vertikalen Verbreitungsgrenze auszugehen ist. Die planare Höhenstufe wird nicht erreicht.

¹⁰ von GÜNTHER & SCHEIDT (1996) übernommen

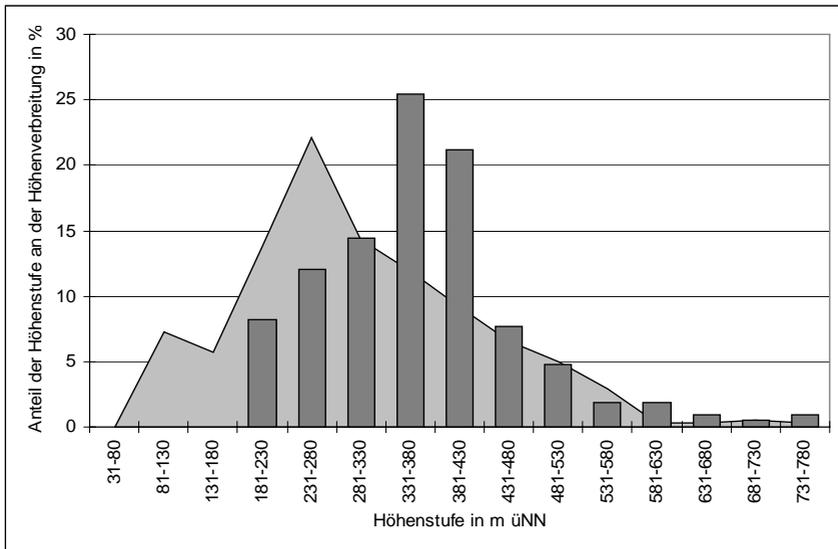


Abb. 5: Vergleich der Höhenverbreitung der Geburtshelferkröte (Säulendarstellung n=208) mit der Erdkröte (Flächendarstellung n=384) in den Landkreisen Nordhausen, Kyffhäuser und Schmalkalden-Meiningen

Die Gewässer der mittleren Höhenstufen werden im Vergleich zur Erdkröte als Maß für die Gewässeranzahl zu höheren Anteilen genutzt. Hier deutet sich eine Präferenz der Geburtshelferkröte für Höhen zwischen 280 und 430 m über NN in den Landkreisen Nordhausen, Kyffhäuser und Schmalkalden-Meiningen an, die möglicherweise für ganz Thüringen gilt.

Das Muster der Höhenverbreitung der Geburtshelferkröte folgt bei den oberen Höhenstufen dem der Erdkröte. Das geringe Vorkommen der Art in diesen Höhenstufen muß deshalb als eine Folge der geringen Gewässerzahl in diesen Höhenstufen interpretiert werden. Das höchste bekannte Vorkommen in Thüringen liegt im Landkreis Schmalkalden-Meiningen bei ca. 780 m über NN auf dem Kamm des Thüringer Waldes. Hierbei handelt es sich um den Bergsee bei Floh, der damit nach Vorkommen im Schwarzwald bei 1000 m über NN (SOWIG et al. 2003) und im niedersächsischen Oberharz bei 800 m über NN (GÜNTHER & SCHEIDT 1996) der höchste Fundpunkt in Deutschland sein dürfte. Da oberhalb im Thüringer Wald kaum geeignete Gewässer existieren, ergeben sich keine Hinweise auf eine obere vertikale Verbreitungsgrenze in diesem Gebirge (vgl. UTHLEB et al. 2003).

6. Zur Bestandsentwicklung sowie der Erfassung und dem Schutz der Vorkommen

Die aus Thüringen bisher vorliegenden Daten ermöglichen selten eine Analyse der Bestandsentwicklung. Schon aus methodischen Gründen fehlen zumeist ausreichend abgesicherte quantitative oder zumindest teilquantitative Angaben ebenso wie langjährige vergleichende Erfassungen. Erste Erkenntnisse, die einen Bestandsrückgang in Thüringen anzeigen, erörtern UTHLEB & SCHEIDT (1998) und UTHLEB et al. (2003).



Abb. 6: Lebensraum der Geburtshelferkröte im Flachstal bei Mühlhausen (Unstrut-Hainich-Kreis), Mai 2001, Foto: H. Uthleb. Die Art besiedelt hier einen natürlichen Lebensraum und setzt ihre Larven in einem Karstbach ab. Im Sommer trocknet der Bach bis auf schwach durchflossene Restgewässer aus. Durch die Fließgewässerdynamik geschaffene Hanganrisse sind arm an Vegetation und stellen somit geeignete Landlebensräume dar, die als Standorte für Rufkolonien genutzt werden. Im Bach laichen auch Teichmolch, Bergmolch, Erdkröte und Grasfrosch.



Abb. 7: Bergsee bei Floh im Thüringer Wald (Landkreis Schmalkalden-Meiningen), Juni 2000, Foto: H. Uthleb. Das höchste bekannte Vorkommen Thüringens ist ein ehemaliger Steinbruch, der heute einer intensiven Freizeitnutzung unterliegt. Eine Gefährdung des Vorkommens geht weniger vom Freizeitbetrieb aus, als vielmehr vom Einsetzen von Fischen. Der Fischbesatz führt zu sichtbar hohen Dichten von Erdkrötenquappen sowie Zurückdrängung der Geburtshelferkröte und von Berg- und Fadenmolch. An diesem Gewässer wies uns Frau Dr. S. Böll, Würzburg auf ein rufendes Weibchen im Wechselruf mit einem Männchen hin. Weltweit sind nur von einer handvoll Amphibienarten weibliche Paarungs-rufe bekannt geworden, darunter von den Arten der Gattung *Alytes*.

Wegen der rückläufigen Bestandsentwicklung in großen Teilen des europäischen Vorkommensgebietes (vgl. auch GARCÍA-PARÍS & MARTÍNEZ-SOLANO 2001, GROSSENBACHER & ZUMBACH 2003) wurde die Geburtshelferkröte in den Anhang IV der FFH-Richtlinie der EU aufgenommen (DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN 1992). Für die Naturschutzpolitik der Europäischen Union ist die Art damit von gemeinschaftlichem Interesse. Nach den Regelungen der FFH-Richtlinie ist ein günstiger Erhaltungszustand der Art zu bewahren. Dafür sind u. a. die Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu schützen und die Bestände zu überwachern.

Die genaue Kenntnis der Fundorte ist eine wesentliche Voraussetzung für den von der FFH-Richtlinie geforderten Schutz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Im Anhang dieser Arbeit finden sich aus diesem Grunde alle als gesichert anzusehenden und ausreichend detaillierten Meldungen von Fundorten in Thüringen. Darüber hinaus kann die Arbeit auch als erste detaillierte Bestandsaufnahme im Sinne einer Erstinventur nach Erlass der FFH-Richtlinie

gelten, die Vergleichsmaterial zur Beurteilung der Bestandsentwicklung in Thüringen liefert und auf der die künftige Überwachung des Erhaltungszustandes aufbauen kann.

Um den Kenntnisstand weiter zu präzisieren und aktuell zu halten, möchten wir auch zukünftig alle Daten zur Geburtshelferkröte sammeln. Wir bitten deshalb um Mitarbeit bei der Erfassung von Vorkommen und würden uns über die Übermittlung von Funddaten freuen.



Abb. 8: Ehemalige Tongrube Niedertopfstedt (Kyffhäuserkreis), August 1999, Foto: H. Uthleb. Dieses weit in die Niederungen des Thüringer Beckens vorgeschobene Vorkommen stellt einen Teil der östlichen Verbreitungsgrenze dar. Das Flachgewässer im Vordergrund ist inzwischen durch Sukzession und Gewässeralterung verschwunden. Die Zukunft dieses Vorkommens ist somit ungewiß. Die Art kommt hier gemeinsam mit Seefrosch und Wechselkröte vor.

Dank

Für die Überlassung von Erfassungsdaten aus Thüringen und ihre Unterstützung danken wir der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, dem Landratsamt Schmalkalden-Meinungen, den Herren R. Bellstedt (Gotha), R. Brettfeld (Bockstadt), D. Cerff (Kranenburg), J. Fischer (Hohenroda), F. Forch (Schwarzbach), A. Henkel (Altenbergen), B. Kohlmann (Bernterode), J. Krause (Meiningen), E. Lehnert (Mühlhausen), D. Mey (Wutha-Farnroda), H. Müller-Stieß (Zweibrücken), A. Nöllert (TLUG Jena), G. Pfütznerreuter (Deuna), S. Pfütznerreuter (Erfurt), Frau C. Serfling (Hermsdorf) und den Herren H.-U. See (Nordhausen), K. Schmidt (Barchfeld), H. Sparmberg (Erfurt), T. Sy (Halle), W. Wedekind (Heiligenstadt) und Dr. R. Weise (Eigenrieden), Frau K. Wolf (TLUG Jena) und F. Wulf (Mainz).

Unveröffentlichte Arbeiten (Diplomarbeiten, Gutachten, Jahresberichte etc.)

- BRUSBERG, J. (1994): Stillgewässer und Amphibienlaichgewässer im Biosphärenreservat „Vessertal-Thüringer Wald“ und angrenzenden Gebieten. - Gutachten im Auftrag TLU Jena.
- FISCHER, J. (2003): Bestandsuntersuchung seltener Amphibien im Landkreis Schmalkalden-Meiningen. - Gutachten für den Lkr. Schmalkalden-Meiningen.
- MÜLLER-STIEB, H. (1996): A71 AD Suhl - AS bei Rohr (VKE 5321) LBP/UVU 1995/1996 - Tier- und Vegetationsökologische Untersuchungen im Auftrag der DEGES/Berlin".
- MÜLLER-STIEB, H. (2002): Neubau der BAB A38 w AS Heiligenstadt bis w AS Leinefelde (VKE 5612) Untersuchungen von Fledermäusen unter besonderer Berücksichtigung von Raumbewegungen und Jagdarealen. - Gutachten für die DEGES/Berlin, Anhang zur Geburtshelferkröte
- SCHICKTANZ, S. (1992): Beobachtungen zur Fortpflanzungsbiologie an Gelbbauchunken und Geburtshelferkröten. - Wissenschaftliche Prüfungsarbeit zur ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Regelschulen, Mühlhausen
- SEE, H.-U. (1993-2000): 1.-8. Jahresbericht der Feldherpetologie für den Landkreis Nordhausen 1993-2000. - Mskr.
- SERFLING, C. (2000): Kontrolle und Bewertung ausgewählter Gelbbauchunken-Vorkommen in Westthüringen (MTB 4927/5027).- Gutachten im Auftrag der TLU Jena
- SPARMBERG, H. (1999): Schutzwürdigkeitsgutachten mit Pflege- und Entwicklungskonzept zum NSG "Bodenstein" (Landkreis Eichsfeld). - Gutachten im Auftrag des Staatlichen Umweltamtes Sondershausen.
- ULLRICH, H. (1955): Die Amphibien und Reptilien Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der Umgebung von Jena. Eine tiergeographische, ökologische und paläontologische Studie der Amphibien und Reptilien Thüringens. - Diplomarbeit Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jena.

Literatur

- ARNTZEN, J.W. & M. GARCIA-PARIS (1995): Morphological and allozyme studies of midwife toads (genus *Alytes*), including the description of two new taxa from Spain. - Contribution to Zoology **65**: 5-34.
- BELLSTEDT, R. (1995): Lurche und Kriechtiere im Landkreis Gotha - Vorkommen und Schutz ihrer Lebensräume. - Gotha, Naturschutzbund Deutschland, Kreisverband Gotha & Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Gotha: 24 S.
- BELLSTEDT, R. (1996): Zur Fauna des Sembachtales am Großen Inselfberg im Thüringer Wald (Landkreis Gotha). - Thür. Faun. Abh. **III**: 28-42.
- (2000): Zur Limnofauna von Nesselbach und Dürrefloh bei Schnellbach im Thüringer Wald (Landkreis Schmalkalden-Meiningen). - Thür. Faun. Abh. **VII**: 89-99.
- (2002): Lurche und Kriechtiere im Landkreis Gotha - Vorkommen und Schutz ihrer Lebensräume, 2. überarb. Auflage. - Gotha, Naturschutzbund Deutschland, Kreisverband Gotha & Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Gotha: 36 S.
- BELLSTEDT, R.; T. FAULSTICH-WARNEYER, J. SAMIETZ & R. WINTER (1996): Zur Kenntnis der Fauna des Dolerit-Gebietes bei Schnellbach/Thüringer Wald (Landkreis Schmalkalden-Meiningen). - Thür. Faun. Abh. **III**: 4-27.
- BERG, L. (1986): Die Entwicklung feldherpetologischer Aufgabenstellungen in einer biologischen Arbeitsgemeinschaft. - Erfurter Faunistische Informationen **2**: 56-61.
- BIEDERMANN, E.; M. BIEDERMANN, A. CLAUBEN, S. ERKENBRECHER, K. FLEISCHER, R. GEYER, H. KÜMPEL, H. REIN, B. RETHER, K. SCHMIDT, & P. SCHULZ (1997): Die Flächennaturdenkmale im Wartburgkreis. - Naturschutz im Wartburgkreis **5**: 3-96.
- BIEDERMANN, E.; M. BIEDERMANN, H. GROB, J. GROB, J. HARTMANN, H. KÜMPEL, B. LEIMBACH, M. MILENZ, B. RETHER, K. SCHMIDT & F. STÄBLEIN (1998): Naturkundliche Wanderungen um den Altenstein. - Naturschutz im Wartburgkreis **6**: 71-75.
- BOETTGER, O. & PECHUEL-LOESCHE (1892): Brehms Tierleben, Bd. 7: Die Kriechtiere und Lurche. - 3. Auflage Leipzig und Wien.
- BRANDES, G. & W. SCHOENICHEN (1901): Die Brutpflege der schwanzlosen Batrachier. - Abh. Naturf. Ges. Halle **22**: 395-461.
- DEMOURS, P. (1741): Crapaud male accoucheur de la femelle. - Histoire de l'Academie Royale des Science 1741: 28-32.
- DÜRIGEN, B. (1897): Deutschlands Amphibien und Reptilien. - Magdeburg:
- FRANZ, V. (1950): Die mitteldeutsche Frühlingspforte. - Abh. Ber. Naturk. u. Vorgeschichte Magdeburg **8**: 79-85.

- FRITZLAR, F. (1992): Das Thüringer Arten-Erfassungsprogramm wird gestartet. - Landschaftspflege u. Naturschutz in Thüringen **29** (2): 43.
- GARCÍA-PARÍS, M. & I. MARTÍNEZ-SOLANO (2001): Nuevo estatus taxonómico para las poblaciones ibero-mediterráneas de *Alytes obstetricans* (Anura: Discoglossidae). - Rev. Esp. Herp. **15**: 99-113.
- GAYDA, H.S. (1937): Naturbeobachtungen eines deutschen Schülers. - Blätter für Aquarien- und Terrarienkunde **48**: 205-207.
- (1940): Die Herpetofauna Westthüringens. Fortsetzung. - Das Aquarium (2): 8-9.
- GEITEL (1881): Reptilien der Umgebung von Blankenburg. - Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig für das das Geschäftsjahr 1880/1881: 71.
- GROBE, W.-R. & D. NAUMANN (1995): Arbeitsblätter zur Verbreitung der Amphibien und Reptilien in Sachsen-Anhalt. - Universität Halle.
- GROSSENBACHER, K. & S. ZUMBACH, S. [Hrsg.] (2003): Die Geburtshelferkröte - Biologie, Ökologie, Schutz.- Zeitschrift für Feldherpetologie **10** (1): 1-158.
- GÜNTHER, R. & U. SCHEIDT (1996): Geburtshelferkröte - *Alytes obstetricans* (Laurenti, 1768). - In: GÜNTHER, R. (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. (Gustav Fischer) Jena: 195-214.
- HERRMANN, H.-J. (1985): Beobachtungen zum Rufverhalten der Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*). - Landschaftspflege u. Naturschutz in Thüringen **22** (1): 20-21.
- KNORRE, D.v. (1987): Zur Herpetofauna des mittleren Saaleales bei Jena - Funde im 19. und 20. Jahrhundert im Vergleich mit der gegenwärtigen Situation. - Wissenschaftliche Zeitschrift der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Math.-Naturw. Reihe **36**: 437-503.
- LAURENTI, J.N. (1768): Specimen Medicum, Exhibens Synopsin Reptilium Emendatam cum Experimentis circa Venena. - Wien.
- LESSER, A. (1955): Hochzeit im neuen Teich. - Schmalkalder Kulturbote, März.
- (1956): Seltene Tiere unserer Heimat. - Schmalkalder Kulturbote, Mai.
- LEYDIG, F. (1877): Die anuren Batrachier der deutschen Fauna. - Bonn.
- LOSKE, R. (1984): Steinbrüche als Amphibienlebensräume - Beobachtungen aus dem Kreis Soest. - Natur und Landschaft **59** (3): 91-94.
- MATZ, W. & W. KLEMM (1984): Zur Herpetofauna des Bezirkes Gera. - Mitt. Ges. Natur u. Umwelt, Bezirksvorstand Gera **3**: 52-61.
- MAUERSBERGER, G. (1976): Einige Probleme der Verwertung feldornithologischer Daten. - Orn. Jber. Mus. Heineanum **1**: 79-88.
- MEY, D. (2000): Vorkommen der Gestreiften Quelljungfer *Cordulegaster bidentata* (Insecta, Odonata, Anisoptera) an Kalksinterbächen in Nordwestthüringen. - Rudolstädter Naturhistorische Schriften **10**: 33-46.
- & K. SCHMIDT (2002): Die Amphibien und Reptilien des Wartburgkreises und der Stadt Eisenach (Thüringen). - Naturschutz im Wartburgkreis **10**: 1-128.
- MÖLLER, K. (1957): Durch einen Zufall - eine Geburtshelferkröte. - Aquarien Terrarien **4**: 255-256.
- (1958): Das Vorkommen der Geburtshelferkröte in der Umgebung von Mühlhausen in Thüringen. - Aquarien Terrarien **5**: 123.
- (1959): Die Lurche und Kriechtiere der Umgebung von Mühlhausen III. - Mühlhäuser Warte 1959 (4): 51-52.
- MÖLLER, K. (ANONYMUS) (1962): Beobachtungen eines Vorkommens der Geburtshelferkröte. - Aquarien Terrarien **9**: 188.
- NATURSCHUTZZENTRUM MITTELMÜHLE (o. J.): Der Buchsee bei Breitung - Faltblatt, Landkreis Schmalkalden-Meiningen.
- NEHRING, A. (1880): Einige Notizen über das Vorkommen von *Lacerta viridis*, *Alytes obstetricans*, *Pelobates fuscus* rec. und foss., *Coluber flavescens*. - Der Zoologische Garten **21**: 298-303.
- NEUREUTER, F. (1919): Eichsfeldische Heimatkunde. Kurze naturwissenschaftliche Beschreibung der Kreise Heiligenstadt, Duderstadt, Worbis, und eines Teiles des Kreises Mühlhausen. - Duderstadt.
- NÖLLERT, A. (1996): Verbreitung, Lebensraum und Bestandssituation der Gelbbauchunke (*Bombina v. variegata*) in Thüringen. - Naturschutzreport **11**: 137-160.
- PETRY, A. (1891): [Literaturbesprechung zu] WOLTERSTORFF, W.: Unsere Kriechtiere und Lurche. Vorläufiges Verzeichnis der Reptilien und Amphibien der Provinz Sachsen und der angrenzenden Gebiete. - Mitteilungen des Vereins für Erdkunde zu Halle a. S.: 185-186.
- (1910): Beiträge zur Kenntnis der heimatlichen Pflanzen- und Tierwelt. I. Über Naturdenkmäler und Verbreitungsgrenzen in der Umgebung von Nordhausen. - Jahresbericht des Königlich-Real-Gymnasiums zu Nordhausen für das Schuljahr 1909 bis 1910.
- PONTIUS, H. (1982): Aus der Arbeit der Bezirksfachgruppe „Feldherpetologie“ im Bezirk Erfurt. - Landschaftspflege und Naturschutz Thür. **19**: 24-26.
- (1985): Verbreitung und Schutz der Lurche und Kriechtiere in Thüringen. - Veröff. Museen Gera **11**, 54-60.

- RAMMNER, W. (1956): Die Tierwelt der deutschen Landschaften. - Leipzig.
- DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Abl. EG Nr. L **206**: 7-50 („FFH-Richtlinie“).
- REGEL, F. (1895): Thüringen. Ein geographisches Handbuch, 2. Teil: Biogeographie 1. Buch: Pflanzen- und Tierverbreitung. - Jena.
- RIMROD (1841): Säugethiere, Vögel und Amphibien in der Grafschaft Mansfeld und dem Ober-Herzogthum Anhalt-Bernburg. - Berichte des naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes für 1840/41, 2. Aufl. 1856: 8-12.
- SAMIETZ, R. & R. BELLSTEDT (1988): Die ehemalige Verbreitung und gegenwärtige Situation der Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) in Thüringen. - Landschaftspflege u. Naturschutz Thüringen **25** (4): 89-95.
- SCHIEMENZ, H. (1977): Kriechtiere und Lurche - Stiefkinder des Naturschutzes? Ein Aufruf zur Mitarbeit. - Landschaftspflege u. Naturschutz Thüringen **14** (4): 87-89.
- (1979): Zur Verbreitung der Lurche und Kriechtiere in Thüringen 2. Teil. - Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen **16** (2): 41-48.
- (1981): Die Verbreitung der Amphibien und Reptilien in Thüringen. - Veröffentlichungen der Museen der Stadt Gera, Naturwissenschaftliche Reihe **9**: 3-39.
- & R. GÜNTHER (1994): Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien Ostdeutschlands (Gebiet der ehemaligen DDR). - Rangsdorf, Natur & Text.
- SCHLEIP, S., V. GORFF & A. WALTER (2002): Flächennaturdenkmale. - Schriftenreihe Naturschutz im Landkreis Gotha **I**: 1-72.
- SCHMIDT, K. (1981): Erfahrungen bei der Erforschung und dem Schutz der Lurche durch Schüler. - Biologie in der Schule **30**: 462-464.
- SCHMIEDEKNECHT, O. (1927): Die Fauna Thüringens. - In: SCHMIEDEKNECHT, O. (Hrsg.): OTTO JUNK'S Naturführer Thüringen. - Berlin: 370-377.
- SCHULZE, E. (1889): Fauna saxo-thuringica. Amphibia. - Schr. Naturwiss. Ver. Harz **4**: 30-50.
- & F. BORCHERING (1893): Fauna Saxonia. Amphibia et Reptilia. Verzeichnis der Lurche und Kriechtiere des Nordwestlichen Deutschlands. - Jena.
- SERBIN, H. (1982): Nachahmenswerter Einsatz für den Naturschutz. - Alytes, Herpetofaunistische Informationen Bezirk Erfurt **I**: 18.
- SOWIG, P., K. FRITZ & H. LAUFER (2003): Verbreitung, Habitatansprüche und Bestandssituation der Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) in Baden-Württemberg. - Zeitschrift für Feldherpetologie **10**: 37-46.
- SY, T. (2000): Aspekte der Ökologie und Bestandsentwicklung ausgewählter Amphibienarten der Kalksandgrube Ammern (Unstrut-Hainich-Kreis). - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt **19**: 99-106.
- UHLMANN, E. (1940): Die Tierwelt Jenas. - In: Lehmann, W. (Hrsg.): Jena. Thüringens Universitätsstadt in Vergangenheit und Gegenwart. Bd. I: Natürliche Grundlagen der Stadt Jena. - Jena: 59-102.
- (1952): Geschützte Tiere unserer Heimat. - Naturwacht Denkmalwacht Jena **3**: 9-12.
- UTHLEB, H. (1994): Herpetologische Funde aus dem nordöstlichen Thüringen, Teil 1. - Thür. Faun. Abh. **I**: 6-22.
- (1995): Herpetologische Funde aus dem nordöstlichen Thüringen, Teil 2. - Thür. Faun. Abh. **II**: 5-24.
- (2003): Betrachtungen zur Amphibienfauna eines naturnahen Karstbaches im Thüringer Becken und Schlussfolgerungen für den Amphibienschutz. - Landschaftspf. u. Naturschutz in Thüringen **40** (3): 99-104.
- & J. KRAUSE (1989): Das war das 4. Zentrale Jugendseminar "Feldherpetologie" der DDR. - Feldherpetologie: 47-48.
- UTHLEB, H. & U. SCHEIDT (1998): Bemerkungen zur Bestandsentwicklung der Geburtshelferkröte *Alytes obstetricans* (LAURENTI, 1768) im thüringischen Südharzgebiet (Landkreis Nordhausen). - Veröff. Naturkundemuseum Erfurt **17**: 129-136.
- UTHLEB, H., U. SCHEIDT & F. MEYER (2003): Die Geburtshelferkröte *Alytes obstetricans* (LAURENTI, 1768) an ihrer nordöstlichen Verbreitungsgrenze: Vorkommen, Habitatnutzung und Gefährdung in Thüringen und Sachsen-Anhalt. - Zeitschrift für Feldherpetologie **10**: 67-82.
- VOIGT (1892): Neuer Fundort von *Alytes obstetricans*. - Zeitschrift für Naturwissenschaften, Leipzig **65**: 352.
- WAGNER, G. (1965): Ein neuer Fundort der Geburtshelferkröte. - Aquarien Terrarien **12**: 338-339.
- WALLASCHEK, M. (2001): Zur Insekten- und Herpetofauna (Odonata, Dermaptera, Blattoptera, Saltatoria: Ensifera et Caelifera, Amphibia, Reptilia) von Trocken- und Feuchtgebieten im Landkreis Eichsfeld (Thüringen). - Thür. Faun. Abh. **VIII**: 7-36.
- WEISE, R., E. LEHNERT, D. MEY, W. SCHRAMM, T. SY & M. EHRHARDT (1997): Lurche und Kriechtiere des Unstrut-Hainich-Kreises. - Mühlhausen.
- WEISE, R., M. ALLENDORF, W. WEDEKIND & D. MEY (2001): Lurche und Kriechtiere im Landkreis Eichsfeld-Thüringen. - Landratsamt Eichsfeld, Heiligenstadt.

- WIEDEMANN, T. (1928): Alytes im Eichsfeld. - Blätter für Aquarien- und Terrarienkunde **39**: 32.
- WOLTERSTORFF, W. (1888): Vorläufiges Verzeichnis der Reptilien und Amphibien der Provinz Sachsens und der angrenzenden Gebiete nebst einer Anleitung zu ihrer Bestimmung. - Zeitschrift für Naturwissenschaften, Leipzig **61**: 1-38.
- (1891): *Alytes obstetricans* und *Triton palmatus* im Thüringer Wald. - Zoologischer Anzeiger **14**: 65-67.
 - (1893a): Die Reptilien und Amphibien der Nordwestdeutschen Berglande. - Magdeburg.
 - (1893b): Weitere Mittheilungen über *Alytes obstetricans* und *Triton palmatus* in Thüringen. - Zoologischer Anzeiger **16**: 150-153.

Anschriften der Autoren:

Heiko Uthleb
Gustav-Freytag-Straße 31
D-99096 Erfurt

Ulrich Scheidt
Naturkundemuseum Erfurt
PSF 10 15 19
D-99015 Erfurt

Anhang:

Die bekannten Vorkommen der Geburtshelferkröte *Alytes obstetricans* in Thüringen

Die Daten stammen zu großen Teilen von ehrenamtlich tätigen Personen (z.B. bei SEE 1993 - 2000, UTHLEB 1994, 1995). Dieser Datenfundus wurde durch Hinweise aus den inzwischen erschienenen Herpetofaunen einzelner Thüringer Landkreise (BELLSTEDT 1995, 2002, MEY & SCHMIDT 2002, WEISE et al. 1997, WEISE et al. 2001), unveröffentlichte Gutachten, insbesondere von FISCHER (2003) sowie eigene Angaben ergänzt. Nicht zuletzt hat das Arten Erfassungsprogramm der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) (vgl. FRITZLAR 1992) bei der Aufbereitung der Daten logistische Unterstützung geleistet. Alle Daten wurden einer Plausibilitätsprüfung unterzogen. Unklare, ungenaue oder uns nicht ausreichend detailliert verfügbar gemachte Angaben¹ wurden für diese Arbeit nicht herangezogen, so daß nicht alle Meldungen in die Fundortliste aufgenommen wurden. Trotz dieser Prüfung kann selbstverständlich nicht völlig ausgeschlossen werden, daß fehlerbehaftete Angaben enthalten sind. Das angegebene Jahr bezieht sich auf das letzte Jahr mit positivem Vorkommensnachweis, gleichgültig ob seitdem die Art nicht mehr nachgewiesen werden konnte oder lediglich keine Kontrolle mehr stattfand. Die in der Spalte „Melder“ angegebenen Namenskürzel finden sich in der Beobachterliste. Außerdem werden die den Autoren zugänglichen Quellen genannt:

1. Veröffentlichungen
2. unveröffentlichte Arbeiten
3. Persönliche (zumeist schriftliche) Mitteilungen an die Autoren bzw. deren eigene Beobachtungen
4. Datenbank des Thüringer Artenerfassungsprogrammes der TLUG

Es wird entsprechend der genannten Abfolge nur eine verfügbare Quelle aufgeführt. Zumeist sind weitere Daten vorhanden.

Fundorte, die räumlich unmittelbar zusammenhängen, werden hier als ein Fundort aufgeführt. Dementsprechend wird in solchen Fällen nur ein Hoch- und Rechtswert (Gauß-Krüger-Netz) angegeben. Die Angabe der Landkreise bezieht sich auf die Kreisgrenzen nach der Gebietsreform 1994; Funde auf dem Gebiet der kreisfreien Stadt Eisenach werden dem Wartburgkreis zugeordnet.

Für Thüringen können folgende 337 Meldungen als gesichert gelten:

Die Fundortdaten wurden durch folgende Beobachter bzw. Gewährsleute zusammengetragen:

Albrecht (Roßdorf)	Al	Iffert, D. (Vacha)	If	Rohde, T. (Stadtroda)	Ro
Allner, O. (Nordhausen)	An	Kaltbach, R. (Nordhausen)	Ka	Rommel (Ammern)	Rm
Ballhause, O. (Herreden)	Ba	Karwoth, Dr. W. (Erfurt)	Kr	Rose, Dr. D. (Bad Salzungen)	Rs
Barthel, K.-J. (Nordhausen)	Bt	Kellner, K. (Nordhausen)	KK	Sacher, Dr. P. (Wernigerode)	Sa
Bellstedt, R. (Gotha)	Be	Klöppel, M. (Drognitz)	Kl	Sauerbier, V. (Hainrode)	Su
Biedermann, Dr. E. (Schweina)	Bi	Kneistler (Osnabrück)	Kn	Scheidt, U. (Erfurt)	Sc
Bößneck, Dr. U. (Vieselbach)	Bö	Kohmann, B. (Bernterode)	Ko	Schmidt, K. (Barchfeld)	Sm
Büro Ökol. Forsch.	Bü	Köppler (Nordhausen)	Kö	Schrödter, W. (Nordhausen)	Sr
Bräsecke	Bä	Koschorreck, A. (Kleinfurra)	Ks	See, H.-U. (Nordhausen)	Se
Brettfeld, R. (Bockstadt)	Br	Kothe, L. (Rottleberode)	Kt	Serfling, C. (Hermsdorf)	Sf
Brusberg, J. (Breitenbach)	Bs	Krause, R. (Bielen)	Ku	Spangenberg, Dr. J. (Nordhausen)	Sp
Butstedt, L. (Roßla)	Bu	Krause, J. (Meiningen)	Ke	Sparnberg, H. (Erfurt)	Sg
Cerff, D. (Kranenburg)	Ce	Krug, H. (Bad Liebenstein)	Kg	Steiner	St
Conrady, Dr. D. (Erfurt)	Co	Kühn, S. (Nordhausen)	Kh	Stiede, E. (Nordhausen)	Si
Dittmar, K. (Breitungen)	Di	Lehnert, E. (Mühlhausen)	Le	Straube, G. (Obergebra)	Sb
Eckardt, P. (Nordhausen)	Ec	Matzelle, A. (Werther)	Ma	Sy, T. (Halle)	Sy
Ehrhardt, M. (Bad Langensalza)	Eh	Mesch, H. (Suhl)	Me	Taeger, M. (Nordhausen)	Ta
Fischer, J. (Hohenroda)	FJ	Mey, D. (Wutha-Farnroda)	My	Teichmann, U. (Ebeleben)	Te

¹ z.B. teilt BERG (1986) mit, daß er die Art in einem Untersuchungsgebiet, welches 4 Meßtischblattquadranten umfaßt, festgestellt hat ohne konkrete Fundorte zu nennen.

Fischer, R. (Eutzsch)	FR	Möller, K. (Mühlhausen)	Mö	Töpfer, H. (Nordhausen)	Tö
Forch, F. (Schwarzbach)	Fo	Müller	Mü	Uthleb, H. (Erfurt)	Ut
Fritze, E. (Wachstedt)	Fi	Müller-Stieß, H. (Zweibrücken)	MS	Vogel, M. (Nordhausen)	Vo
Geib, A. (Göttingen)	Ge	Nitschke (Herboldshagen)	Ni	Völker, R. (Ufrungen)	Vö
Gilweit, W. (Barchfeld)	Gi	Nöllert, A. (Jena)	Nö	Wagner, M. (Niedersachswerfen)	Wa
Goldhahn, P. (Gotha)	Go	Oertner, Dr. J. (Boyda)	Oe	Wagner	Wg
Görner, M. (Jena)	Gö	Otte (Rothesütte)	Ot	Wallaschek, Dr. M. (Halle)	Wl
Grandt	Ga	Panrehn	Pa	Wedekind, W. (Heiligenstadt)	We
Groß, J. (Schweina)	Gr	Patzig, U. (Nordhausen)	Pt	Wehrhan, W. (Nordhausen)	Wr
Große, H. (Herreden)	Gß	Peinelt (Sondershausen)	Pe	Weid	Wd
Grün, Dr. G. (Seebach)	Gü	PIB Umwelt (Kassel)	PI	Weidemann, R. (Nordhausen)	Wm
Henkel, A. (Altenbergen)	He	Pfützenreuter, G. (Deuna)	PG	Weise, Dr. R. (Eigenrieden)	Ws
Hochstrate Dr. (Mühlhausen)	Ho	Pfützenreuter, S. (Erfurt)	PS	Weyh, H. (Dernbach)	Wy
Höland, J. (Vacha)	Hö	Reinhardt, K. (Ellrich)	Re	Wichmann, K. (Nordhausen)	Wi
Höpfner, E. (Niedersachswerfen)	Hp	Reum, D. (Bad Liebenstein)	Ru	Wulf, F. (Mainz)	Wu

Tabelle: Funde der Geburtsheiferkerte in Thüringen

Nr.	Kreis	Naher Ort	Fundstelle	MTBO	Höhd	Rechts	Jahr	Melder	Quelle
1.	NDH	Ellrich	ehem. Fischteich i. Stadtwald Ellrich	43294	571993	440732	1993	Kn	Jahresberichte SEE 1993-2000
2.	NDH	Rohrsütte	Feuerfischteich Kohlsütte	43303	572288	441170	1995	Ol	Jahresberichte SEE 1993-2000
3.	NDH	Rohrsütte	300m ESE Nähe Ehrenbergsborn, ehem. Bad	43303	572283	441192	1995	Se, St, Nö, Ol	Jahresberichte SEE 1993-2000
4.	NDH	Sophienhof	Bunzlawüstung Sophienhof	43304	572314	441631	1995	Kh, Tö	Jahresberichte SEE 1993-2000
5.	NDH	Sophienhof	Teich am Hirschfleck 1km W S.	43304	572303	441514	1997	Se, Wa	Jahresberichte SEE 1993-2000
6.	NDH	Ilfeld	Bahnhof-Neuzkater	43304	571933	441622	1981	Ul	Eigene Beob.
7.	NDH	Ilfeld	0,6 km W E. a. Rainberg, Sandgrube	43304	571900	441740	1993	Ul, T.a, Bl	UTHLEB & SCHEIDT (1998), UTHLEB (1994)
8.	NDH	Ilfeld	Birkenmoor Teich Forsthaus	43313	572096	442096	1952	Sr	Jahresberichte SEE 1993-2000
9.	NDH	Ilfeld	Hufhaus-Teich	43313	571901	442041	1993	Mil	UTHLEB (1994), SEE 1993-2000
10.	NDH	Mackenrode	Kiz-Graben	44291	571469	439867	1993	Ul	UTHLEB (1994)
11.	NDH	Mackenrode	ehem. Bad	44291	571443	439888	1993	Ul, K6	UTHLEB (1994)
12.	NDH	Ilfeld	Geröllhang unter den Biehlsteinen	44292	571775	440646	1994	Re	Jahresberichte SEE 1993-2000
13.	NDH	Appeyrode	Fuhrbach / Natursteinbrücke	44301	571751	441298	1982	Ul	Jahresberichte SEE 1993-2000
14.	NDH	Niedersachsenwiefen	Rußelsee	44301	571549	441252	1998	Bu, Se	UTHLEB (1994), UTHLEB & SCHEIDT (1998)
15.	NDH	Niedersachsenwiefen	Tanzteich Mühlberg	44301	571500	441380	1996	Co, Ul, Sc	Jahresberichte SEE 1993-2000
16.	NDH	Ilfeld	Igelsumpf	44301	571350	441044	1992	Re	UTHLEB (1994)
17.	NDH	Ilfeld	Geröllhang unter den Biehlsteinen	44302	571763	441786	1980	Sr	Jahresberichte SEE 1993-2000
18.	NDH	Ilfeld	Garten Mätzelle Ifeld	44302	571719	441545	1996	Ma	Jahresberichte SEE 1993-2000
19.	NDH	Appeyrode	Zwifrissteich	44302	571715	441445	1997	Ul, Se, Hp	UTHLEB (1994), UTHLEB & SCHEIDT (1998)
20.	NDH	Ilfeld	Dorfstele Königerode	44302	571643	441340	1997	Se, Hp	Jahresberichte SEE 1993-2000
21.	NDH	Ilfeld-Wiegensdorf	Teich am Igelborn ö F-W	44302	571682	441682	1994	Se	Jahresberichte SEE 1993-2000
22.	NDH	Ostero	Bereue	44302	571470	441448	1995	Ul, Sr	UTHLEB (1994), UTHLEB & SCHEIDT (1998)
23.	NDH	Niedersachsenwiefen	Niedersachsenwiefen West	44302	571392	441413	1995	Ul, Se	Eigene Beob.
24.	NDH	Neustadt	w Hartzfelder Kirche	44302	571383	441882	1989	Ul	UTHLEB (1994), UTHLEB & SCHEIDT (1998)
25.	NDH	Niedersachsenwiefen	Feuerfischteich	44303	571282	440694	1995	Wl, Se	UTHLEB (1994)
26.	NDH	Neustadt	Gartensteine Nähe Friedhof Hörmingen	44303	571249	441110	1996	Ba	Jahresberichte SEE 1993-2000
27.	NDH	Mauderode	Hirscheiteich Kohlsstein	44303	571140	441309	1982	Ul, Bu	UTHLEB (1994), UTHLEB & SCHEIDT (1998)
28.	NDH	Hörmingen	Hirscheiteich Kohlsstein	44303	571140	441309	1982	Ul, Bu	UTHLEB (1994), UTHLEB & SCHEIDT (1998)
29.	NDH	Nordhausen	Großes Seeloch 1,6 km NW K.	44303	570965	440990	1952	Sr	Jahresberichte SEE 1993-2000
30.	NDH	Kleinwechungen	Tagebau Kohlsstein, SE-Ecke, NE Schnabelsbuag	44304	571274	441377	1996	Wa	Jahresberichte SEE 1993-2000
31.	NDH	Niedersachsenwiefen	Gedenkstele Dora, Barackenfundamente	44304	571192	441327	1997	Pt	UTHLEB (1994)
32.	NDH	Nordhausen	Feuerfischteich Lager Dora	44304	571155	441360	1996	Se, Pt, Wr	Jahresberichte SEE 1993-2000
33.	NDH	Nordhausen	Garten am Hirscheitental	44304	571155	441405	1996	Se, Ka	Jahresberichte SEE 1993-2000
34.	NDH	Nordhausen-Salza	Dorfstele Tilschenrode 1,6km E	44304	571150	441760	1993	Se, K6, Ul	UTHLEB (1994)
35.	NDH	Krimlerode	Ziegenweither Ndlb-Nord	44304	570993	441774	1998	Ul, Ec, Sp	UTHLEB (1994), UTHLEB & SCHEIDT (1998)
36.	NDH	Nordhausen	Nordhäuser Talsperre, unterhalb Staumauer	44311	571664	442140	1955	KK	Jahresberichte SEE 1993-2000
37.	NDH	Neustadt	Gondelsteich N.	44311	571532	441928	1992	Ul, An	UTHLEB & KRAUSE (1989), UTHLEB & SCHEIDT (1998), UTHLEB (1994), UTHLEB & SCHEIDT (1998), UTHLEB & SCHEIDT (1996), UTHLEB & SCHEIDT (1998)
38.	NDH	Neustadt	Gondelsteich N.	44311	571532	441928	1992	Ul, An	UTHLEB & KRAUSE (1989), UTHLEB & SCHEIDT (1998), UTHLEB (1994), UTHLEB & SCHEIDT (1998), UTHLEB & SCHEIDT (1996), UTHLEB & SCHEIDT (1998)
39.	NDH	Neustadt	Ornslage Neustadt	44311	571493	441924	1982	Ul	UTHLEB & KRAUSE (1989), UTHLEB & SCHEIDT (1998)

Nr.	Kreis	Näher Ort	Fundstelle	MTBQ	Hoch	Rechts	Jahr	Melder	Quelle
40.	NDH	Neustadt	Reisenteich am Gangerfeld	44311	571380	442080	1993	Se, Hp	UTHELB (1994)
41.	NDH	Stempeda	Rodenteich	44313	571187	442496	1981	Ut	UTHELB (1994), UTHELB & SCHEIDT (1998)
42.	NDH	Buchholz	Iberg-Talsperre	44313	442370	442370	1999	Ut, St	UTHELB (1994), UTHELB & SCHEIDT (1998)
43.	NDH	Stempeda	1,5 km NW S Hegeskopf	44313	571135	442380	1993	Ro	Jahresberichte SEE 1993-2000
44.	NDH	Steigenthal	Feuerlöschteich Steigenthal	44313	571010	442158	1976	Gf, Si	GROBE & NAUMANN (1995)
45.	NDH	Nordhausen	Windlücke, unterer Teich	44313	570984	441907	1998	Se, Bu	Jahresberichte SEE 1993-2000
46.	NDH	Urbach	Kalkflinte Quelle/Feuerlöschh.	44313	570905	442472	1997	Ut, Kt	UTHELB (1994)
47.	NDH	Leimbach	Wasserspeibcher	44313	570884	442063	1998	Ut	UTHELB (1994), UTHELB & SCHEIDT (1998)
48.	NDH	Urbach	Teich Donnerberg	44313	570818	442438	1992	Ut	UTHELB (1994), UTHELB & SCHEIDT (1998)
49.	NDH	Urbach	Ehem. Urbacher Bad	44313	570781	442420	1998	Ut, Se, Wm, Ku	UTHELB (1994), UTHELB & SCHEIDT (1998)
50.	NDH	Steigenthal	Speicher Grassmühle	44313	570810	442292	1998	Ut, Se	Eigene Beob.
51.	NDH	Stempeda	Steinbruch KNAUF	44314	570890	442620	1993	Se	UTHELB (1994)
52.	EIC	Rohrburg	Teich im Steinbruch 1 km NE; Heinebrink	45263	570020	443620	2000	We, Wl	WALLASCHER (2001)
53.	EIC	Teisungen	Grenzstreifen Duldstädter Wald	45272	570680	358861	1997	Ni	Pers. MfH. WEDEKIND
54.	EIC	Wöhle	Glockenteich, westl. Ortsrand	45272	570549	359071	1989	FR	Pers. MfH. WEDEKIND
55.	EIC	Teisungen	Metzental	45272	570500	359021	1989	FR	Pers. MfH. WEDEKIND
56.	EIC	Teisungen	Staumauer Stausee Teisungen	45272	570460	358949	1989	FR	Pers. MfH. WEDEKIND
57.	EIC	Ferna	Tonabbau Mondenberg	45274	570300	359080	2003	Ut	Eigene Beob.
58.	EIC	Wintzingrode	Bodenstein, Silbersee	45281	570410	359275	1999	Sg	Gutachten SPARMBERG 1999
59.	EIC	Worbis	Burg Bodenstein n Worbis	45281	570300	359341	1976	Oe	TLUG-Datci
60.	EIC	Neubleicherode	Teich 0,5 km W B.	45282	570500	439090	1995	We	Pers. MfH. WEDEKIND
61.	EIC	Deuna	Tongrube	45282	569206	360420	2000	GfU, PG	Pers. MfH. G. PRÜTZENREUTER
62.	EIC	Breitenworbis	1,5 km NW Breitenworbis	45283	570005	359828	1997	Kl	Pers. MfH. WEDEKIND
63.	EIC	Worbis	Freibad an der Wipper	45283	569897	438722	1980	Pa	TLUG-Datci
64.	NDH	Bleicherode	Kühhennen i. d. Bergen	45293	570152	439845	2002	Sr, Sr, Ta	Pers. MfH. SEE
65.	NDH	Bleicherode	Teiche Ostteil Bleich. Berge	45293	570114	440005	1978	Wg	TLUG-Datci, Zentralkarte TLN
66.	NDH	Obergebra	Garten Straube am Wald 0,5 km sw O.	45293	569773	440038	1995	Sb, Se	Jahresberichte SEE 1993-2000
67.	NDH	Kleinwenden	Saugstelle	45294	569862	440679	1998	Ut, Se, Sc	UTHELB (1994), UTHELB & SCHEIDT (1998)
68.	NDH	Hainrode	Teichtal	45303	569760	440874	2002	Ut, Se, Su, Sc, Vg, Ks, Gc	UTHELB (1994), UTHELB & SCHEIDT (1998)
69.	NDH	Uftrungen, Urbach	Alter Stolberg Natureingang Heimkehle, Grundsitzek Völker	45312	570749	442733	1996	Vg, Bu	Jahresberichte SEE 1993-2000
70.	EIC	Heiligenstadt	Alte Ziegelei	46262	569540	357840	1999	Sc, Ut	Eigene Biob.
71.	EIC	Heiligenstadt	Paradiessteich	46262	569285	357798	1999	Ut, Sc, Kc, We	Pers. MfH. KOHLMANN, WEDEKIND
72.	EIC	Heiligenstadt	Pferdebachtal Neumbrunnen	46262	569228	358052	1999	Ut, Se, Ko	Pers. MfH. KOHLMANN
73.	EIC	Heiligenstadt	oberes Pferdebachtal Anglersteiche	46262	569110	358115	1995	We, Ko	Pers. MfH. KOHLMANN, WEDEKIND
74.	EIC	Bernterode	ehem. Schölln	46264	568568	358064	1983 ²	Ko	Pers. MfH. KOHLMANN
75.	EIC	Leindefelde	Köhleresgrund	46272	569641	359068	2001	MS	Gutachten MÜLLER-STIEB 2002
76.	EIC	Geisloden	Neuer Steinbruch Geisloden	46272	569315	358428	1999	Ut, Sc	Eigene Beob.
77.	EIC	Geisloden	Alter Steinbruch Geisloden	46272	569305	358357	1999	Ut, Sc, We, Ws, Ko	Pers. MfH. KOHLMANN, WEDEKIND, WEISE
78.	EIC	Geisloden	alter Bahndamm 2km SW; Pferdebachtal	46273	569134	437244	1972	We	Pers. MfH. WEDEKIND
79.	EIC	Bernterode	Roderode	46273	568614	358197	1999	Ko, Ut	Pers. MfH. KOHLMANN
80.	EIC	Birkungen	Feuchtgebiet zw. B.u. Kleinbartloff	46281	569298	438570	1995	We	Pers. MfH. WEDEKIND

Nr.	Kreis	Näher Ort	Fundstelle	MTBQ	Hoeh	Rechts	Jahr	Melder	Quelle
81.	EIC	Birkungen	Teich 0,3km SO.B.	46281	569252	359529	1995	We	Pers. Mitt. WEDEKIND
82.	EIC	Birkungen	Reifenstein, Teich 0,3 km W., Oberer Stau	46281	569104	359420	1995	We	Pers. Mitt. WEDEKIND
83.	EIC	Niederroschel	Bermörder Str. 19	46282	569269	359959	1999	PS	Pers. Mitt. S. PRÜTZENREUTER
84.	EIC	Deuna	Speicher Allenhoch	46282	569269	360211	1994	PG	Pers. Mitt. G. PRÜTZENREUTER
85.	EIC	Deuna	Deuna Nord-Ost Feldschneue	46282	569231	360319	1994	PG	Pers. Mitt. G. PRÜTZENREUTER
86.	EIC	Deuna	Orsmittite, Gutshaus	46282	569218	360288	1994	PG	Pers. Mitt. G. PRÜTZENREUTER
87.	EIC	Deuna	Ralksteinbruch	46284	569151	360429	1994	PG	Pers. Mitt. G. PRÜTZENREUTER
88.	EIC	Vollenborn	Keullaer Wald, 3 km N Keulla	46291	569270 ²	439660 ²	1993	Ws	TLUG-Dateti
89.	KYF	Friedrichsrode	Helbetal ca. 3,5 km SE, Steinbruch	46292	569472	440360	1993	Te	UTHELB (1995)
90.	KYF	Holzthalchen	Sprengloch i. Helbetal (Erdfall)	46292	569412	440284	1993	Te	UTHELB (1995)
91.	KYF	Straubberg	ehem. Gestüt Kirchberg 1km SW S.	46301	569560	441040	1995	Te	UTHELB (1995)
92.	KYF	Straubberg	Dorfteich Straubberg	46301	569542	441285	1993	Ut	UTHELB (1995)
93.	KYF	Großfutra	Teiche Kirschgarten	46302	569560	441604	1994	Kr	UTHELB (1995)
94.	KYF	Sondershausen	Bebraer Teiche, Stadtrand SDH	46302	569180	441860	1988	Kr	UTHELB (1995)
95.	KYF	Toba	Hotzenberg ca. 3 km E Toba	46303	568750	441200	1995	Te, Sg	UTHELB (1995)
96.	KYF	Hohenebra	Tongrube N Hohenebra	46304	568750	441720	2003	Kl, Ut, Sc	PONTHUS (1995), UTHELB (1995), SCHEMENZ & GÜNTHER (1994) ¹ , GÜNTHER & SCHEIDT (1996) ¹
97.	KYF	Sondershausen	Bornitzquelle S Ortsrand	46311	569250	442158	1982	Kl, Ut	UTHELB (1995)
98.	KYF	Oberspier	Federlöschteich Possen N Oberspier	46313	568990	442075	1992	Kr	UTHELB (1995)
99.	KYF	Oberspier	Pferdewäschte Possen 2,5 km N	46313	568960	442071	1994	Kr	UTHELB (1995)
100.	KYF	Oberspier	Rohrteich ca. 2 km E Oberspier	46313	568755	442246	1994	Te	UTHELB (1995)
101.	KYF	Oberspier	Tümpel Haushaus ca. 4 km E	46313	568650	442450	1992	Te	UTHELB (1995)
102.	KYF	Hachelbach	Sprenglöcher Wolfental 2,5km S	46314	568770	442720	1991	Kr	UTHELB (1995)
103.	EIC	Asbach	Alter Hainbach	47261	568393	357325	2000	My	MEY (2000)
104.	EIC	Vorkerde	An der Hessel	47261	568250	357518	1985 ²	Ko	Pers. Mitt. KOHLMANN
105.	EIC	Rüstungen	Tümpel am Hilteneberg	47262	568390	357860	2002	My	Pers. Mitt. MEY
106.	EIC	Marrnfeld	Kapelle Hagis	47271	568480	358496	1999	Ko, Oe, Ut, Sc, We, Fi	Pers. Mitt. KOHLMANN, WEDEKIND
107.	EIC	Marrnfeld	Engelhardtsteich	47271	568374	358298	1985 ²	Ko	Pers. Mitt. KOHLMANN
108.	EIC	Marrnfeld	LehrgrubeSportplatz	47271	568358	358270	1985 ²	Ko	Pers. Mitt. KOHLMANN
109.	EIC	Großbartloff	Steinbruch Zeitplatz	47271	568145	358722	1999	Ko, Ut, Sc, Oe	Pers. Mitt. KOHLMANN
110.	UH	Arnode	Klostersteich	47272	568160	359252	1999	Ut, Sc, Le	Pers. Mitt. LEHNERT
111.	UH	Großbartloff	Steinbach Bahnhof Großbartloff	47272	568022	437499	1976	Fi, Oe	Pers. Mitt. WEISE
112.	UH	Efelder	Steinbruch Efelder	47273	568003	358629	2000	Wl, We, B6	WALLASCHER (2001)
113.	UH	Langenfeld/St.	Schloßteich Bischofstein	47273	567685	358489	1993	We	Pers. Mitt. WEDEKIND, LEHNERT
114.	UH	Faulungen	Teich Untermühle, am Sportplatz	47273	567529	437769	1990	Le	WEISE et al. (1997)
115.	UH	Struth	Klostersteich, 3km SW Struth	47274	567492 ²	358847 ²	1991	Ho	TLUG-Dateti
116.	UH	Struth	Kloster Zella	47274	567664	358921	1991	Ut, Sc, Le	Pers. Mitt. LEHNERT
117.	UH	Eigenrieden	Steinbruch "Am Landgraben"	47274	567635	359212	1999	Le, Sc, Ut, Oe	WEISE et al. (1997)
118.	UH	Eigenrieden	Gartensteich in Ortslage	47274	567560	359256	1999	Ws	Pers. Mitt. WEISE
119.	UH	Zella	Teich Gut Breitenbich	47281	568542	438801	1993	Le	WEISE et al. (1997)
120.	UH	Reiser	Reisereiches Tal	47282	568143	360272	1984	Le	Pers. Mitt. LEHNERT

Nr.	Kreis	Näher Ort	Fundstelle	MTBQ	Hoch	Rechts	Jahr	Melder	Quelle
121.	UH	Reiser	NSG Flichelstal 1 km E R.	47282	568120	439466	2003	W. Le, Sc, Ut	Weise et al. (1997), UTHLEB (2003)
122.	UH	Dörna	Teich 750m, Uferrieden	47283	567860	438615	1990	Le	Pers. Mft. LEHNERT
123.	UH	Mühlhausen	NSG "Dörner Platz"	47283	567740	438654	2001	Co., So	SCHICKANZ (1992), WEISE et al. (1997)
124.	UH	Mühlhausen	Teich 4 km W Mühlhausen	47283	567726	438451	1993	W., Le	WEISE et al. (1997)
125.	UH	Amnarn	Sandgrube 0,8 km NE Amnarn	47284	567988	439271	2001	Sy, Ws	WEISE et al. (1997), SY (2000)
126.	UH	Amnarn	Stausee Sambach 1,8 km SW A.	47284	567844	439003	1991	Sy	Pers. Mft. SY
127.	UH	Mühlhausen	Johannistal, Steinbruch Klippen	47284	567594	360012	1989	Be., Le, Sy	WEISE et al. (1997)
128.	UH	Mühlhausen	Freilichtbühne Riesenanger	47284	567545	360396	1994	Br	Pers. Mft. BREITFELD
129.	UH	Volkentroda	Teich 0,4 km NW V., Kälberteich	47291	568076	439959	1994	Ca	UTHLEB (1995)
130.	KYF	Niedertopfstedt	Tongrube N Niedertopfstedt	47312	568135	442830	1995	Sc, Ut, Te, Kl	UTHLEB (1995)
131.	WAK	Treffurt	Steinbruch 0,5 km N T.	48273	566845	358725	2001	My	TLUG-Datei
132.	WAK	Treffurt	Siedlung am Bombberg	48273	566805	358730	2001	My	TLUG-Datei
133.	WAK	Hallungen	Tümpel an Landstraße, Bad	48274	566880	359305	2000	My	TLUG-Datei
134.	WAK	Hallungen	Teiche 1 km N H.	48274	566850	359290	2001	My	TLUG-Datei
135.	WAK	Falken	Teich W Probstseitzella	48274	566425	359070	2000	My	TLUG-Datei
136.	UH	Oberdörla	FND 'Senkig', 5 km NW Oberdörla	48281	567300	359366	2001	Rm, Le, Sc, Sy, Ws	SERRIN (1982), PONTIUS (1982) ¹ , PONTIUS (1985), WEISE et al. (1997)
137.	UH	Bollstedt	Tongrube	48291	567348	439774	2000	Le, Eh, Ut	GÜNTHER & SCHEIDT (1996), WEISE et al. (1997)
138.	WAK	Frankenroda	Gärten SE F., Steinbruch	49272	566270	359030	1999	My	Pers. Mft. MEY
139.	WAK	Stregda	Grubengelände westlich	49274	565275	359167	2000	Sf	Gutachten SERFLING 2000
140.	WAK	Neustädt	Seeberg, am Böller nahe der Werra, NSG Alte Werra	50262	565061	436683	1992	Sm, Pf	TLUG-Datei
141.	WAK	Neustädt	Am Seeberg	50262	564948	357750	1987	My	Fundortkartei Bez. Erfurt
142.	WAK	Gerstungen	Böller 2 km E G.	50262	564900	357924	1994	Bt	TLUG-Datei
143.	WAK	Oberellen	Hüttschhof	50271	564765	358673	1987	My	Fundortkartei Bez. Erfurt
144.	WAK	Oberellen	unterhalb Hüttschhof, FND Kiesgrube Oberellen	50271	564672	358498	1998	My	SCHIEMENZ & GÜNTHER (1994) ¹ , GÜNTHER & SCHEIDT (1996) ¹ , BIEDERMANN (1997), MEY & SCHMIDT (2002)
145.	WAK	Eisenach	3,5 km s., Knäpfelesteich	50274	564845	359164	1994	My	MEY & SCHMIDT (2002)
146.	WAK	Unkeroda	SE U., Bärenbachtal	50274	564473	359095	1994	My	MEY & SCHMIDT (2002)
147.	WAK	Unkeroda	1 km SE, Hüttelehr/Achenbach, Forsthaus	50274	564450	358980	1994	My, FJ	TLUG-Datei
148.	WAK	Eckardtshausen	2 km NE, Teiche	50274	564318	359001	1994	My	TLUG-Datei
149.	WAK	Eckardtshausen	2,3 km S	50274	564234	359028	1993	My	TLUG-Datei
150.	GTH	Schwarzhausen	Tränkgrund, Lauchaer Holz	50284	564335	360505	1959	M6	BELLSIEDL (2002)
151.	WAK	Springen	Teiche am Dierzbach	51262	563650	357616	1990	H6	Pers. Mft. SCHMIDT
152.	WAK	Kiesebach	1 km NE, Schagesbach-Aue	51262	563537	357968	1998	Sm	Pers. Mft. SCHMIDT
153.	WAK	Eterwinden	Oberlauf der Söhl, Sickergräben in Bachrinne	51272	564117	358977	1999	My	MEY & SCHMIDT (2002)
154.	WAK	Eterwinden	Steinbruch	51272	564070	359257	2001	Gi	MEY & SCHMIDT (2002)
155.	WAK	Eterwinden	Haus und Teich Kiesel	51273	563771	359273	1963	B8	TLUG-Datei, Zentralkartei ILN
156.	WAK	Bad Salzungen	OT Zellroda	51273	563090	358545	1999	Rs	Pers. Mft. SCHMIDT
157.	WAK	Gumpelstadt	NSG Alte Warth	51274	563517	359264	1998	Gr, Ut	BIEDERMANN et al. (1998)
158.	WAK	Schweneta	Schieferdümpel Glickebsbrunn	51274	563446	359325	2003	Bt, Sm, FJ, Gh, Ut	BIEDERMANN (1997) ¹ , MEY & SCHMIDT (2002) Abb. 25
159.	WAK	Ruthia	w. Teiche m. Bachlauf	51281	564055	359470	1992	My	TLUG-Datei
160.	WAK	Ruthia	1,5 km sw. Teiche im Schlauchental	51281	563930	359412	1987	My	Pers. Mft. SCHMIDT

Nr.	Kreis	Näher Ort	Fundstelle	MTBQ	Hoch	Rechts	Jahr	Melder	Quelle
161.	WAK	Ruhla	Tal (Alte Röhle) bei Schwimmbad	51281	563890		1993	Br	Pers. MfH. BREITFELD
162.	GTH	Winterstein	Ruhlaer Schüttle, Teich Glasbachwiese	51281	563838	359936	1999	My	MEY & SCHMIDT (2002)
163.	GTH	Winterstein	Bontitzwiesewiese, Sembachtal	51282	563790	360320	1995	Be	BELLSTEDT (1995), BELLSTEDT (1996), BELLSTEDT (2002)
164.	GTH	Talbauz	NSG Kleiner Wagenberg	51282	563671	360534	2000	Be, Go	BELLSTEDT (2002)
165.	SM	Laudenbach	Teich am Ort	51282	563407	360010	1998	Sc, Ut	Eigene Beob.
166.	WAK	Schweina	Altensieker Park, Springbrunnen	51283	563420	359520	1980	Sm	SCHMIDT (1981), BIEDERMANN et al. (1998)
167.	WAK	Stenbach	1 km S. Bergbau-Halden	51283	563366	359620	1980	Sm	BIEDERMANN et al. (1998)
168.	WAK	Bad Liebenstein	Elisabeth-Park	51283	563240	359540	1980	Wv, Sm	Pers. MfH. SCHMIDT
169.	WAK	Bad Liebenstein	NSG Hohe Klänge/Dornhege	51283	563170	359575	1980	Sm, Kg	Pers. MfH. SCHMIDT
170.	WAK	Bad Liebenstein	Liebenstein, verschiedene Orte	51283	563128	359765	1970	Ks	BIEDERMANN et al. (1998)
171.	WAK	Bad Liebenstein	OT Baroda, Knipfelshäusern	51283	563115	359665	1993	Gr	Pers. MfH. SCHMIDT
172.	WAK	Bad Liebenstein	Stilles Tal	51283	563051	359499	1998	Ut, Sc, FJ	Eigene Beob.
173.	GTH	Talbauz	Kleiner Innsbüchel	51284	563551	360453	1998	Ut, Sc, Be	BELLSTEDT (2002)
174.	SM	Broterode	Quellsumpf Kugeliges Köpchen	51284	563382	360274	2000	FJ	Gutachten FISCHER 2003
175.	SM	Broterode	Hammerholz Gebelgewässer	51284	563340	359990	2000	FJ	Gutachten FISCHER 2003
176.	SM	Broterode	südl. Ortsrand an Straße zum Mommelstein	51284	563276	360201	1998	Sc, Ut	Eigene Beob.
177.	SM	Broterode	Mommelstein	51284	563076	360264	1998	Sc, Ut	Eigene Beob.
178.	SM	Broterode	S. Steinbruch Hilselsberg	51284	563072	360082	2000	FJ	Gutachten FISCHER 2003
179.	SM	Broterode	Mommelstein	51284	563058	360234	1998	Sc, Ut	Eigene Beob.
180.	SM	Kleinschalkalden	Nesselbachtal oberhalb Waldschänke	51293	563195 ²	439580 ²	1999	Wu	Pers. MfH. CERFF
181.	GTH	Friedrichroda	Tanzbuche	51293	563528	439610	1995	Be	HERRMANN (1985) ¹ , SCHIEMENZ & GÜNTHER (1994) ¹ , GÜNTHER & SCHEIDT (1996) ¹ , BELLSTEDT (1995), SCHLEIP et al. (2002), BELLSTEDT (2002)
182.	GTH	Finstenberg	Teichgruppe	51293	563362	439840	1998	Ut, Sc	Eigene Beob.
183.	WAK	Volkershausen	Löscheiteich	52261	562953	357370	1971	If	Pers. MfH. SCHMIDT
184.	WAK	Orzbach	östl. Borbels, Unterhöfe	52263	562324	357133	1997	Ru	TLUG-Datei
185.	WAK	Ochsen	Tümpel Wesserte Baier	52264	562346	357652	1996	Ru	TLUG-Datei
186.	WAK	Dermbach	OT Unterlaba, Waldrand am Baier	562310	562310	357788	1999	Sm, Gr	Pers. MfH. SCHMIDT
187.	WAK	Dermbach	1,5 km s. Bucheiche	52264	561902	357863	2001	Sm, Sc	MEY & SCHMIDT 2002
188.	WAK	Bad Salzungen	OT Leimbach, 1 km nw. Blaue Grotte am Hundskopf	52271	562995	358288	1982	Sm	Pers. MfH. SCHMIDT
189.	WAK	Bad Salzungen	OT Langenfeld, Legebormteich	52271	562675	358327	1999	FJ	TLUG-Datei
190.	WAK	Immelborn	1,5 km s. GLB Salztzech, Forsloch	52272	562825	359095	1976	Sm, Di	BIEDERMANN (1997), MEY & SCHMIDT (2002)
191.	SM	Breitungen	Pflegebiet Seinssee	52272	562537	359070	2002	FJ	Gutachten FISCHER 2003
192.	SM	Breitungen	4 km w. Birsche	52272	562488	358965	2002	Sm, Di, FJ	NATURSCHUTZ ZENTRUM MITTELÄHLE (o. J.)
193.	SM	Rosa, Georgenzell	Lanzer Michel Sandgruben Micheltal	52273	562150	358866	2002	FJ	Gutachten FISCHER 2003
194.	SM	Rosa	N. Quellsumpf	52273	562088	358822	2001	FJ	Gutachten FISCHER 2003
195.	SM	Rosa	W Sandgrube Sportplatz	52273	562033	358792	1999	FJ	Gutachten FISCHER 2003
196.	SM	Rosa	Dortteich	52273	562033	358822	1999	FJ	Gutachten FISCHER 2003
197.	SM	Roldorf	Birkensee	52273	562022	358640	1998	FJ	Gutachten FISCHER 2003
198.	SM	Roldorf	Küte Gräbensee Tümpel Kuttenteich	52273	562013	358582	2000	FJ	Gutachten FISCHER 2003
199.	SM	Roldorf	Kleanteiche	52273	561974	358596	2002	FJ	Gutachten FISCHER 2003
200.	SM	Roldorf	1 km westlich, Teich	52273	561952	358506	1999	Gö	Gutachten FISCHER 2003
201.	SM	Roldorf	Dortteich Gutspark, Weiher Kindergarten	52273	561938	358568	1990	Sm, Al, FJ	Gutachten FISCHER 2003

Nr.	Kreis	Näher Ort	Fundstelle	MTBQ	Hoch	Rechts	Jahr	Melder	Quelle
202.	SM	Helmers	Fischbachgrund Waldteiche 1-5	52274	562304	358982	2002	FJ	Gutachten FISCHER 2003
203.	SM	Helmers	Teich Breitungser Tal	52274	562268	359198	2002	FJ	Gutachten FISCHER 2003
204.	SM	Georgenzell	NW Pleßgraben	52274	562877	358777	2002	FJ	Gutachten FISCHER 2003
205.	SM	Georgenzell	N Kohltal Waldteich	52274	562194	358942	2001	FJ	Gutachten FISCHER 2003
206.	SM	Helmers	Dorfteich, Teichweg	52274	562182	359128	1999	FJ	Gutachten FISCHER 2003
207.	SM	Heßles	N Augenteich	52281	562556 ²	359956 ²	2001	FJ	Gutachten FISCHER 2003
208.	SM	Trusetal	NW Herges Steinbruch Kochenfeld	52281	563010	359780	2000	FJ	Gutachten FISCHER 2003
209.	SM	Trusetal	OT Elmenthal, letztes Haus z. Wasserfall	52281	562982	359928	1998	Ut, Sc	Eigene Beob.
210.	SM	Trusetal	OT Elmenthal, Haus Fam. Brumm	52281	562970	359908	1998	Ut, Sc	Eigene Beob.
211.	SM	Trusetal	OT Elmenthal, Pension Talblick	52281	562964	359898	1998	Ut, Sc	Eigene Beob.
212.	SM	Trusetal	Haldengelände w. Trusetal	52281	562950	359850	2003	Ut	Eigene Beob.
213.	WAK	Meiners	Fambachtal	52281	562949	359616	1995	Ru	TLUG-Datei
214.	SM	Trusetal	FND Trusental Hauptling	52281	562944	359954	1998	Ut, Sc	Eigene Beob.
215.	SM	Trusetal	Halden am Sandberg	52281	562944	359800	1995	Be	BELLSTEDT et al. (1996)
216.	SM	Trusetal	Steinbruch am Wasserfall	52282	563015	360034	2000	FJ	Gutachten FISCHER 2003
217.	SM	Trusetal	Erzwiese bei Wasserfall	52282	562966	360000	1999	Be, Ut, Sc, Ce	BELLSTEDT et al. (1996)
218.	SM	Floh-Seilgental	FND Am Maßkopf	52282	562650	360506	1999	Ce	Pers. MfH. CERRF
219.	SM	Floh-Seilgental	Orstrand am Kaiserkopf	52282	562593	360505	1998	Ut	Eigene Beob.
220.	SM	Heßles	Teufelsbad Teich I	52282	562559	360007	2001	FJ	Gutachten FISCHER 2003
221.	SM	Heßles	Nußleshof	52283	562640	360015	1999	Wu	Pers. MfH. CERRF
222.	SM	Breitungen	Bulhof Ziegelhütenteich	52283	562344	359436	2002	FJ	Gutachten FISCHER 2003
223.	SM	Schmalkalden	Ehrental Teiche	52284	562408	360140	2000	FJ	Gutachten FISCHER 2003
224.	SM	Schmalkalden	Neuer Teich	52284	562250	439066	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
225.	SM	Schmalkalden	Schloßteich	52284	562187	439112	1975	FJ	Gutachten FISCHER 2003
226.	SM	Schmalkalden	Aschachtel Bohrmühle	52284	562186	439256	1988	FJ	Gutachten FISCHER 2003
227.	SM	Schmalkalden	Fambargrohle	52284	562181	360180	1999	Ce	Pers. MfH. CERRF
228.	SM	Schmalkalden	Siechenteiche 1-3	52284	562128	360177	1988	FJ	Gutachten FISCHER 2003
229.	SM	Schmalkalden	Auentich	52284	562125	360016	1988	FJ	Gutachten FISCHER 2003
230.	SM	Floh	Herberge Ebertswiese	52291	562870	439674	1998	Sc, Ut	Eigene Beob.
231.	SM	Floh-Seilgental	Bergsee, sw. Ebertswiese	52291	562820	439616	2000	Be, Ut, Sc, He, Ce, Oe, FJ	SCHIRMENZ & GÜNTHER (1994), GÜNTHER & SCHEIDT (1996), BELLSTEDT et al. (1996), Gutachten FISCHER 2003
232.	SM	Floh-Seilgental	Teiche Weidmannsruth	52291	562727	439622	2002	He, Sc, Ce, Ut, Be	BELLSTEDT et al. (1996)
233.	SM	Schnellbach	Harsteinbruch Nesselgrund	52291	562660	439640	1995	Be	SCHIRMENZ & GÜNTHER (1994), GÜNTHER & SCHEIDT (1996), BELLSTEDT et al. (1996), BELLSTEDT (2000)
234.	SM	Schnellbach	Alter Steinbruch Engelhaupf	52291	562615	439548	1997	Be	Pers. MfH. BELLSTEDT
235.	SM	Floh-Seilgental	Struth-Helmershof, Bungalows Westhang	52293	562412	439548	1984	Sa	TLUG-Datei, Zenralkarte ILN
236.	SM	Schmalkalden	Rinderberg	52293	562107	439545	1998	Ut	Eigene Beob.
237.	SM	Steinbach-Hollenberg	OT Asbach; Südostfuß Hirschberg	52293	562046	439626	1999	Be, Ce	Pers. MfH. CERRF
238.	SM	Steinbach-Hollenberg	Rotterode, 1,5 km w. FND Wälmersiech ca. 0,1 km nördl. Schwimmbad	52293	561924	439965	1998	Ce	Pers. MfH. CERRF
239.	SM	Rödkorf	Friedrichhof Teich	53271	561870	358388	2002	FJ	Gutachten FISCHER 2003
240.	SM	Himmelfshausen	Sinnershausen Gutsteich; Parkteich Tümpel	53271	561577	358684	1993	FJ	Gutachten FISCHER 2003
241.	SM	Eckarts	Teich XO	53272	561885	358998	2002	FJ	Gutachten FISCHER 2003
242.	SM	Schwallungen	Obere Schambach Teich 7	53272	561766	359350	1993	FJ	Gutachten FISCHER 2003

Nr.	Kreis	Näher Ort	Fundstelle	MTBQ	Hoch	Rechts	Jahr	Melder	Quelle
243.	SM	Eckardt	Teichfl. Kleinspeicher Schildbachschmühle	53272	561710	358844	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
244.	SM	Hümpfershausen	Mitteldiech Rödebachgrund	53272	561669	358962	2001	FJ	Gutachten FISCHER 2003
245.	SM	Schwarzbach	Oberer Tiefengrund Alt-Teich-Stumpf	53272	561596	359180	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
246.	SM	Wasungen	Rollich Teich Geisberghang	53272	561433	359324	2001	FJ	Gutachten FISCHER 2003
247.	SM	Schwarzbach	Laners Tal, Kleine Zillbach	53272	561380	359192	2001	FJ	Gutachten FISCHER 2003
248.	SM	Wasungen	Hinere Lohr Birkental Quellsumpf	53272	561344	359288	2001	FJ	Gutachten FISCHER 2003
249.	SM	Schwarzbach	Item s. Altmiedertich	53272	561297	359410	1988	FJ	Gutachten FISCHER 2003
250.	SM	Oepfershausen	Amöbentof	53273	561186	437468	1993	Fo	Pers. Mft. FORCH
251.	SM	Mehms	1,5 km nw. Ecketal, Teiche	53274	561315	359388	1993	FJ, Ke, Sc	Gutachten FISCHER 2003
252.	SM	Mehms	Kümmelbach Quellgraben (Pulk)	53274	561224	359366	1993	FJ	Gutachten FISCHER 2003
253.	SM	Wahns	NO Windtal Quellümpel	53274	561196	359260	1995	FJ	Gutachten FISCHER 2003
254.	SM	Oepfershausen	Rofbachteich, Rofbach Quellsumpf u. Graben	53274	561142	358988	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
255.	SM	Wahns	SW Borbachtal Quellsumpfümpel	53274	561086	359120	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
256.	SM	Solz	W Hangquellsumpf Tümpel	53274	561009	359374	2001	FJ	Gutachten FISCHER 2003
257.	SM	Stepfershausen	NW Speicher Steinbach	53274	560917	359090	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
258.	SM	Völkers	Völkerser Grund	53281	561822	360108	1999	FJ	Gutachten FISCHER 2003
259.	SM	Möckers	Möckerser Grund Teich	53281	561741	359999	1990	FJ	Gutachten FISCHER 2003
260.	SM	Schwaltungen	SW Untere Schanbach Teich 3	53281	561738	359486	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
261.	SM	Schwaltungen	Körnebachgrund, oberer Teich, Kirschgund	53281	561717	359898	1999	Sc, Wu, Cs, FJ	Gutachten FISCHER 2003
262.	SM	Schwaltungen	Körnebach Teich 1 Quellsumpf	53281	561700	359951	1999	FJ	Gutachten FISCHER 2003
263.	SM	Schwaltungen	Körnebachgrund, unterer und mittlerer Teich	53281	561685	359833	1999	Sc, Wu, Cs	Pers. Mft. CURFF
264.	SM	Mezels	Zimmersgrund Teich	53281	561538	360076	1999	FJ	Gutachten FISCHER 2003
265.	SM	Wasungen	Mordtal Teiche	53281	561508	359810	2000	FJ	Gutachten FISCHER 2003
266.	SM	Mezels	Oberer Wallbach Mühle	53281	561422	360018	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
267.	SM	Grumbach	Dortiech	53282	561818	360268	1998	Ut, FJ	Gutachten FISCHER 2003
268.	SM	Schmalkalden	Reimbacher Wald, Waldteich Quellsumpf	53282	561732	360270	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
269.	SM	Breitenbach	Reimbacher, großer Teich	53282	561696	360342	1998	Ut, FJ	Gutachten FISCHER 2003
270.	SM	Schmalkalden	Niederoldendorf Stadtwald Waldteich	53282	561642	360196	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
271.	SM	Wasungen	Grumbachteiche	53283	561420	359552	1998	Sc, Ke, FJ	Gutachten FISCHER 2003
272.	SM	Mehms	"Fibes" Faehelthal Ruppberg	53283	561355	359558	2001	FJ	Gutachten FISCHER 2003
273.	SM	Wallbach	unters Wallbachtal, Wissensümpel	53283	561288	359898	1999	FJ	Gutachten FISCHER 2003
274.	SM	Walldorf	Sandgrube B 19 Wallbach	53283	561152	359744	1988	FJ	Gutachten FISCHER 2003
275.	SM	Mehms	Deponie-"Loch", Quellgraben	53283	561133	359518	2001	FJ	Gutachten FISCHER 2003
276.	SM	Walldorf	NNW Plattenwerk Quellümpel	53283	561091	359738	1993	FJ	Gutachten FISCHER 2003
277.	SM	Walldorf	Berg Klübben Tierzucht	53283	561077	359670	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
278.	SM	Rippershausen	N. Solz Klübben Schweinmast	53283	561060	359536	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
279.	SM	Rippershausen	Dortiech Feuerlöschteich	53283	560854	359560	2001	FJ	Gutachten FISCHER 2003
280.	SM	Christes	Teich Rotes Haus	53284	561233	360374	1985	FJ	Gutachten FISCHER 2003
281.	SHL	Dietzhausen	ca. 1,4 km NE D.	53293	560950	440150	1995	MS	Gutachten MÜLLER-STIEB 1996
282.	SM	Schwarza	Homers Teiche 1, km SE S.	53293	560932	439706	1995	MS	Gutachten MÜLLER-STIEB 1996
283.	SM	Benhausen	Kröits SO Teiche	53294	561180	440212	1993	FJ	Gutachten FISCHER 2003
284.	SHL	Stuhl-Albrechts	Teich Aschenhof	53294	561095	440250	1995	FJ	Pers. Mft. FISCHER
285.	SHL	Zella-Mehlis	Struthwiesenteiche	53303	561200	440780	1995	FJ	TLUG-Datei

Nr.	Kreis	Näher Ort	Fundstelle	MTBQ	Hoch	Rechts	Jahr	Melder	Quelle
286.	SHL	Suhl	Talfläche, Alte Heiderbacher Str.	53303	56138	44074	1995	FJ	TLUG-Datei
287.	SHL	Suhl	Teiche im Fallbuchstal, nw Domb.	53303	561056	440724	1995	FJ	TLUG-Datei
288.	SHL	Suhl	ca. 1 km nw. Gartenanlagen	53303	561000	440624	1994	Me	TLUG-Datei
289.	SHL	Suhl	Teich Nähe Skiflit Döllberg	53303	560905	440908	1995	Bs., FJ	Gutachten BRUSBERG 1994
290.	SM	Heinershausen	SSW Hefenloch	54271	560315	358740	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
291.	SM	Stiefershausen	Tümpel am Eichig	54272	560754	359392	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
292.	SM	Stiefershausen	Schlosspark-Teiche	54272	560744	359206	1990	FJ	Gutachten FISCHER 2003
293.	SM	Herrf	SW Quellsumpf Altarm	54272	560497	359410	1990	FJ	Gutachten FISCHER 2003
294.	SM	Herrf	SW Kierspetcher	54272	560433	359372	1990	FJ	Gutachten FISCHER 2003
295.	SM	Heinershausen	Steinkopf/wiesen Teich	54273	560146	358663	1996	FJ	Gutachten FISCHER 2003
296.	SM	Heinershausen	Hefenloch Teich	54273	560111	358806	1991	FJ	Gutachten FISCHER 2003
297.	SM	Heinershausen	Tümpel W Schimerbach Teich	54273	560049	358007	1995	FJ	Gutachten FISCHER 2003
298.	SM	Stedflingen	Rupperts Tümpel - Stilfe	54274	559911	358995	1991	FJ	Gutachten FISCHER 2003
299.	SM	Hermannsfeld	Sandgrube bei Haselnhöhle	54274	559844	359430	1987	FJ	Gutachten FISCHER 2003
300.	SM	Hermannsfeld	Teich am Turmgang	54274	559825	359370	1989	FJ	Gutachten FISCHER 2003
301.	SM	Hermannsfeld	Quellsumpf Teichwiese NW	54274	559755	359207	1986	FJ	Gutachten FISCHER 2003
302.	SM	Herrf	Mehlwiestümpel	54281	560754	359466	1997	FJ	Gutachten FISCHER 2003
303.	SM	Meinigen	Teich a. Dipperswal	54283	560140	359792	1993	FJ	Gutachten FISCHER 2003
304.	SM	Sülzfeld	Sandgrube SO Sportplatz, Garten in Sandhang	54283	559918	359706	1993	FJ	Gutachten FISCHER 2003
305.	SM	Sülzfeld	Sandgrube SW	54283	559877	359560	1993	FJ	Gutachten FISCHER 2003
306.	SM	Sülzfeld	Sandgrube B 19	54283	559860	359640	1988	FJ	Gutachten FISCHER 2003
307.	SM	Sülzfeld	SO Pumpenhaus, SO Teich am Sägewerk	54283	559852	359764	1994	FJ	Gutachten FISCHER 2003
308.	SM	Sülzfeld	Sandhang, Sandkühle	54283	559820	359598	1988	FJ	Gutachten FISCHER 2003
309.	SM	Sülzfeld	Amalienruh, Park-, Feuerreich, Quellschicht	54283	559802	359812	1994	FJ	Gutachten FISCHER 2003
310.	SM	Sülzfeld	Fassener, Forswiese, Waldteich	54283	559753	359536	1986	FJ	Gutachten FISCHER 2003
311.	SM	Bauerbach	Bachtal NO	54283	559722	359590	1988	FJ	Gutachten FISCHER 2003
312.	SM	Sülzfeld	Ziegelei Tümpel	54283	559700	360033	1992	FJ	Gutachten FISCHER 2003
313.	SM	Ritschenhausen	Speicher Bauerbach	54284	559902	360132	1992	FJ	Gutachten FISCHER 2003
314.	SHL	Suhl	1 km sw. Unteres Dreitsbach	54292	560726	440424	1995	FJ	TLUG-Datei
315.	SHL	Suhl	Süher Neundorf, Teichkette im Löffelal ws.F.	54301	560766	440816	1995	FJ	TLUG-Datei
316.	SHL	Suhl	2. Seidental Wallersbach, 1 km sw	54301	560530	440844	1995	FJ	TLUG-Datei
317.	SHL	Suhl	Oberer Dreitsbachtich	54301	560468	440606	1995	FJ	TLUG-Datei
318.	HBN	Schleusingerneundorf	Krebsbach, Am Wagenberg, H. Buche	54302	560366	441548	1995	FJ	TLUG-Datei
319.	HBN	Erlau	1 km NE, Zimmermannsteiche	54302	560300	441188	1995	FJ	TLUG-Datei
320.	HBN	Schleusingen	Fischbach, 1 km nw, Teich oberh. Fischbachgrund	54303	560028	440900	1995	FJ	TLUG-Datei
321.	HBN	Schleusingen	Fischbach, Teiche Kohberggraben	54303	560012	441084	1995	FJ	TLUG-Datei
322.	SM	Hermannsfeld	Grenzstreifen	55272	559634	359204	1990	Wd	TLUG-Datei
323.	SM	Bibra	NW Feuerfischteich	55281	559445 ²	360130 ²	1985	FJ	Gutachten FISCHER 2003
324.	SM	Bauerbach	Feuerfischteich	55281	559666	359877	1992	FJ	Gutachten FISCHER 2003
325.	SM	Heineberg	SW B19 Quellsumpf am PW	55281	559566	359610	1994	FJ	Gutachten FISCHER 2003
326.	SM	Heineberg	Einfeldhausen, Steigengraben am Dietsbrunnen	55281	559525	359854	1994	FJ	Gutachten FISCHER 2003

Nr.	Kreis	Näher Ort	Fundstelle	MTBQ	Hoch	Rechts	Jahr	Melder	Quelle
327.	SM	Oberhartes	Dorfteich	55281	559388	359674	1988	FJ	Gutachten FISCHER 2003
328.	SM	Schwickershausen	Kaltes Loch Wessenteich	55281	559372	359885	1988	FJ	Gutachten FISCHER 2003
329.	SM	Unterhartes	Dorfteich Fallbach	55281	559351	359605	1988	FJ	Gutachten FISCHER 2003
330.	SM	Jüchsen	SW Judenhag., Bohrlöcher	55281	559303	360472	1984	FJ	Gutachten FISCHER 2003
331.	SM	Jüchsen	Aroskhausen Gutsteich	55281	559283	360574	1984	FJ	Gutachten FISCHER 2003
332.	SM	Nordheim	Teich (Süd)	55281	559150	359966	1987	FJ	Gutachten FISCHER 2003
333.	SM	Reitwerrshausen	Ziegelteich	55282	559202	360150	1994	FJ	Gutachten FISCHER 2003
334.	SM	Queientfeld	Irrfensal Hutschbach Teiche	55284	559132	360574	1994	FJ	Gutachten FISCHER 2003
335.	SM	Westenfeld	Hutschbach Bachmühle	55284	559072	360584	1994	FJ	Gutachten FISCHER 2003
336.	SM	Westenfeld	N Dorfteich	55284	558970	360633	1988	FJ	Gutachten FISCHER 2003
337.	HBN	Reurieth	am Leinhaus Häuschen	55292	559124	440480	1986	FJ, Ke	TLUG-Datsei, pers. Mitt. KRAUSE

¹ Es erfolgt keine namentliche Nennung des Fundortes, der Fundort ist aber zuordenbar

² die Zahlenangabe ist möglicherweise mit Ungenauigkeiten behaftet

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Uthleb Heiko, Scheidt Ulrich

Artikel/Article: [Verbreitung und Vorkommen der Geburtshelferkröte *Alytes obstetricans* \(LAURENTI, 1768\) \(Amphibia, Anura\) in Thüringen 5-29](#)